




BEDIENUNGSANLEITUNG

TMAX ABS

MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

XP530E-A
XP530-A
XP530D-A

BV1-28199-G1

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, dass der Funkanlagentyp Smart-Keyless-System, SKEA7B-01 (Smart Unit) und SKEA7B-03 (Hand Unit) der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html>

FERNSTEUERGERÄT (Smart-Gerät)

Frequenzbereich: 125kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 107dB μ V/m at. 10 meters

XMTR KOMP. (Hand-Gerät)

Frequenzbereich: 433.92MHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 10mW

Hersteller:

MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS

840, Chiyoda-machi, Himeji, Hyogo 670-8677, Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Für XP530-A und XP530D-A

Declaration of Conformity		
The Manufacturer hereby declares, at its sole responsibility, that the following product:		
Product name/description:	Telematic Control. Unit for motorcycles application	
Type/model:	2433	
Supplementary information:	HW/SW version as of tested unit: HW 0.2 / SW 48 <small>Note: This document is valid for all derivative versions of the Control Unit 4C2433AYZ, where it can vary according to Market/Configuration and VZ can vary according to Product version/Software releases not affecting EMC, safety or health parameters and performance</small>	
Is in conformity with the essential requirements of European Directive 2014/53/EU.		
The product has been tested and is in conformity with the following Standards:		
EMC:	EN 301489-1 v.1.9.2, EN 301489-3 v.1.6.1, EN 301489-7 v.1.3.1	
Safety:	EN 60950-1:2006 + A1:2010 + A11:2009 + A12:2011 + A2:2013	
Health:	EN 62311:2008	
Radio Spectrum:	EN 301511 v.9.0.2, EN 300440 v.1.6.1, EN 300440-2 v.1.4.1	
The product is marked with the following CE marking and Notified Body number according to European Directive 2014/53/EU:		
		
The Notified Body EMCert Dr. Rasek GmbH with EU Identification Number 0678 performed a conformity assessment according to Annex B, Module B and issued the EU Type Examination Certificate number G110753H.		
November 8, 2016		
 Daniele Lucherini - Director	 Dario Parisi - Product Management Expert	
Vodafone Automotive SpA <small>Cap. Soc. € 11.647.352,52 i.v. C.F./P.IVA 07040750124 automotive.vodafone.com © 2015 Vodafone Automotive SpA. All rights reserved.</small>	Direction and coordination <small>Wholly owned subsidiary, address to direction and coordination: Vodafone Global Enterprise Ltd.</small>	Registered and main office <small>Vodafone SE 2150/Varese - Italia T +39 0332 825 111 F +39 0332 222 005</small>

Konformitätserklärung

Der Hersteller erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass folgendes Produkt:

Produktname/ Beschreibung: Telematik-Steuerung für Motorrad-Anwendungen

Typ/Modell: 2433

Weitere Informationen: HW-/SW-Version des getesteten Geräts: HW 0.2/SW 48
 Hinweis: in der Teilenummer 4C2433AYBS bezieht sich A auf die HW-Version und B auf die SW-Version 4C2433XAYZ, wobei X je nach Markt/Kunde abweichen kann und YZ je nach Produktversion/kleineren Software-Änderungen abweichen kann, die EMV, Sicherheit oder Funkparameter und -leistungen nicht betreffen.

mit den wesentlichen Anforderungen der Europäischen Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt.

Das Produkt wurde getestet und entspricht den folgenden Normen:

EMV: EN 301489-1 v.1.9.2, EN 301489-3 v.1.6.1, EN 301489-7 v.1.3.1

Sicherheit: EN 60950-1:2006 + A1:2010 + A11:2009 + A12:2011 + A2:2013

Gesundheit: EN 62311:2008

Funkfrequenzspektrum: EN 301511 v.9.0.2, EN 300440-1 v.1.6.1, EN 300440-2 v.1.4.1

Dieses Produkt ist mit der folgenden CE-Markierung und Nummer der Benannten Stelle gemäß der Europäischen Richtlinie 2014/53/EU markiert.

Die Benannte Stelle EMCert Dr. Rasek GmbH mit der EU-Identifikationsnummer 0678 hat eine Bewertung der Konformität gemäß Anhang III Modul B durchgeführt und die EU-Baumusterprüfbescheinigung mit der Nummer G110753H ausgestellt.

8. November 2016
 Daniele Lucherini - Direktor Dario Parisi - Experte für Produktabnahmen

Vodafone Automotive SpA Leitung und Eingetragen und
 Koordinationierung Hauptniederlassung

Cap. Soc. € 11.647.352,52 i.v. Die hundertprozentige Via Astico 41
 C.F./P.IVA 07040750124 Tochtergesellschaft 21100 Varese-Italien
 unterliegt der Leitung T+39 0332 825 111
 automotive.vodafone.com und Koordinationierung durch F+39 0332 222 005
 Vodafone Global
 Enterprise Ltd.

©2015 Vodafone Automotive SpA, Alle Rechte vorbehalten

HINWEIS

Die Modelle XP530-A und XP530D-A verfügen über das GPS My TMAX Connect. Dieses System muss vor Verwendung aktiviert werden. Anweisungen zum Registrieren und Aktivieren des Systems entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Vodafone Customer Portal.

www.my-tmax-connect.eu

Einführung

GAU10114

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XP530E-A/XP530-A/XP530D-A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XP530E-A/XP530-A/XP530D-A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA12412







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrollers durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**XP530E-A/XP530-A/XP530D-A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2017 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2017
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit.....	1-6
Beschreibung	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht.....	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3
Smart-Key-System	3-1
Smart-Key-System	3-1
Reichweite des Smart-Key-Systems	3-3
Handhabung von Smart Key und mechanischem Schlüssel.....	3-4
Smart Key	3-6
Smart-Key-Batterie ersetzen	3-7
Stromversorgung des Fahrzeugs einschalten	3-8
Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten	3-9
Verriegeln der Lenkung	3-10
Hauptständer verriegeln	3-11
Ablagefach und Kraftstofftankzugang	3-11
Park-Modus	3-13
Besondere Merkmale	4-1
Tempomat (XP530D-A)	4-1
D-Modus (Antriebsmodus) (XP530-A, XP530D-A)	4-3
Traktionskontrollsystem.....	4-4
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	5-1
Lenkerarmaturen	5-1
Kontrollleuchten und Warnleuchten	5-2
Geschwindigkeitsmesser	5-4
Drehzahlmesser	5-4
Multifunktionsanzeige	5-5
Handbremshebel (Vorderradbremse).....	5-17
Handbremshebel (Hinterradbremse)	5-18

Feststellbremshebel (Hinterradbremse).....	5-18
Antiblockiersystem (ABS).....	5-19
Tankverschluss	5-20
Kraftstoff	5-21
Kraftstofftank-Überlaufschlauch	5-22
Katalysator	5-23
Ablagefächer	5-23
Windschutzscheibe (XP530E-A, XP530-A)	5-25
Rückspiegel.....	5-26
Federbein	5-27
Nebenverbraucheranschluss	5-28
Seitenständer	5-29
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	5-30

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn... 6-1

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	7-1
Motor anlassen.....	7-2
Anfahren.....	7-3
Beschleunigen und Verlangsamen.....	7-3
Bremsen	7-4
Tipps zum Kraftstoffsparen	7-5
Einfahrtvorschriften	7-5
Parken	7-6

Regelmäßige Wartung und Einstellung	8-1
Bordwerkzeug	8-2
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	8-3
Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	8-4
Abdeckungen abnehmen und montieren	8-8
Zündkerzen prüfen	8-10
Kanister	8-11
Motoröl und Ölfilterpatrone.....	8-11
Kühflüssigkeit	8-14
Motor-Luftfiltereinsatz.....	8-15
Leerlaufdrehzahl prüfen	8-16

Inhaltsverzeichnis

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.....	8-17	Kundeninformation	11-1
Ventilspiel.....	8-17	Identifizierungsnummern.....	11-1
Reifen	8-18	Diagnose-Steckverbinder.....	11-2
Gussräder.....	8-20	Fahrzeugdaten-Aufzeichnung.....	11-2
Spiel des Vorder- und Hinterradbremshelbs überprüfen.....	8-20	Index	12-1
Feststellbremskabel (Hinterradbremse) einstellen.....	8-21		
Hinterrad-Feststellbremse überprüfen.....	8-22		
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen ...	8-22		
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	8-23		
Wechseln der Bremsflüssigkeit	8-24		
Durchhang des Antriebsriemens ...	8-24		
Bowdenzüge prüfen und schmieren	8-25		
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	8-25		
Bremshebel vorn und hinten schmieren	8-26		
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	8-26		
Teleskopgabel prüfen.....	8-27		
Lenkung prüfen	8-27		
Radlager prüfen.....	8-28		
Batterie	8-28		
Sicherungen wechseln	8-30		
Fahrzeugleuchten.....	8-32		
Blinkerlampe vorn auswechseln....	8-33		
Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln	8-33		
Fehlersuche.....	8-34		
Fehlersuchdiagramme.....	8-36		
Notfall-Modus	8-38		
Pflege und Lagerung des Motorrollers	9-1		
Vorsicht bei Mattfarben	9-1		
Pflege	9-1		
Abstellen.....	9-4		
Technische Daten	10-1		

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrollers.

Motorroller sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er diesen Motorroller fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorroller erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals einen Motorroller ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorrollerhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen

finden Sie auf Seite 6-1.

- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die häufigste Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist, dass Autofahrer die Motorroller im Verkehr nicht (oder zu spät) erkennen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals einen Motorroller, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorrollerhändler, um grundlegende Informationen zur Rollerwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer

ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Bedienungselementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragene zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über den Motorroller zu haben.
- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol

oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieser Motorroller ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Todesursache. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit,

Sicherheitsinformationen

1

Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Motorrollers beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Motorroller äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihren Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzuge-

fügt haben. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrollers sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

199 kg (439 lb) (XP530D-A)
202 kg (445 lb) (XP530-A, XP530E-A)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrollers verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den**

Anbau eines Beiwagens ausgelegt.

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien,

sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehör-

Sicherheitsinformationen

teile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die elektrische Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile überlastet, kann die elektrische Anlage ausfallen, was zu einem gefährlichen Ausfall der Beleuchtung oder der Motors führen kann.

durch die Verzerrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass er sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

1

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorroller montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 8-18.

Transport des Motorrollers

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn der Motorroller auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorroller entfernen.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Den Motorroller mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrollers befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzerrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Der Motorroller sollte, wenn möglich,



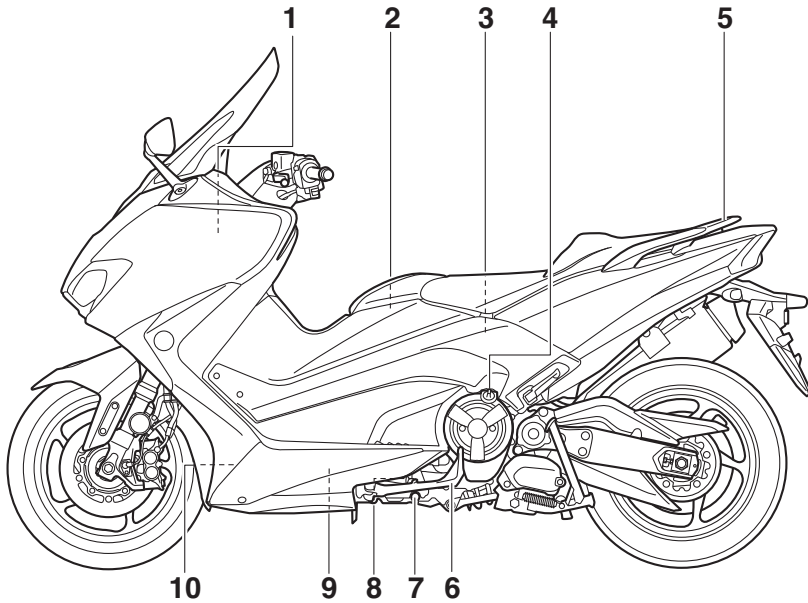
GAU57600

Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil. Das Gepäck mit einer starken Schnur am Gepäckträger (falls vorhanden) befestigen. Überladung und loses Gepäck beeinträchtigen die Stabilität des Motorrollers. Loses Gepäck kann außerdem

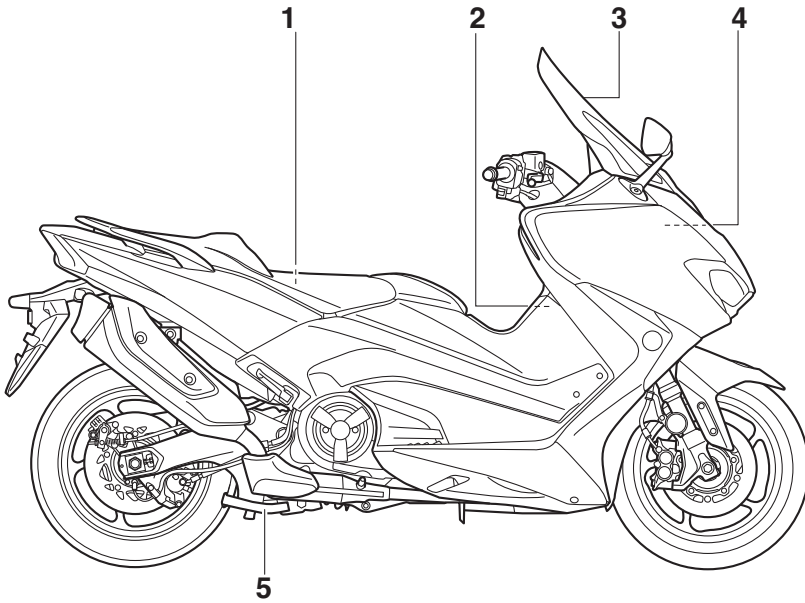
den Fahrer ablenken. (Siehe Seite 1-3.)

Linke Seitenansicht



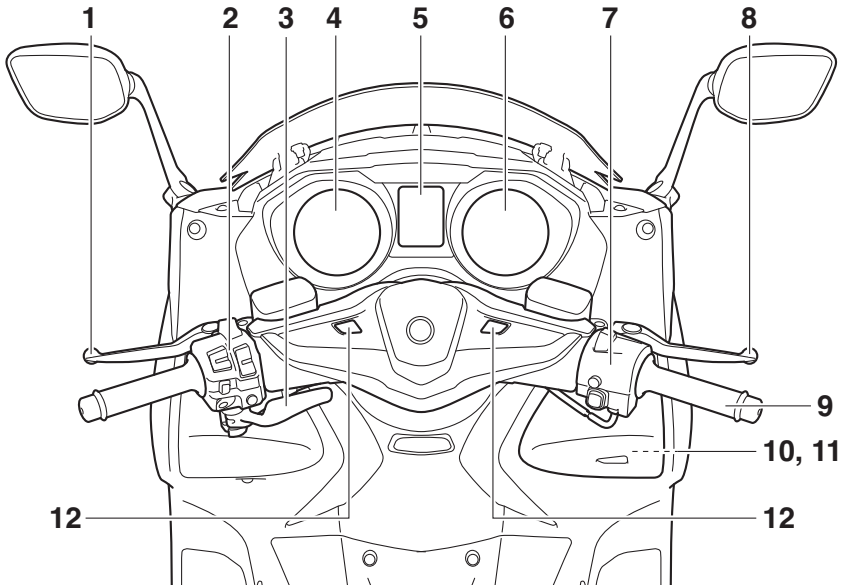
1. Batterie (Seite 8-28)
2. Tankverschluss (Seite 5-20)
3. Hinteres Ablagefach (Seite 5-23)
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 8-11)
5. Haltegriff (Seite 7-3)
6. Seitenständer (Seite 5-29)
7. Motoröl-Ablassschraube (Seite 8-11)
8. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 8-11)
9. Ölfilterpatrone (Seite 8-11)
10. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 8-14)

Rechte Seitenansicht



1. Bordwerkzeug (Seite 8-2)
2. Luftfiltereinsatz (Seite 8-15)
3. Windschutzscheibe (Seite 5-25/5-7)
4. Sicherungen (Seite 8-30)
5. Hauptständer (Seite 8-26)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 5-18)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 5-1)
3. Feststellbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 5-18)
4. Geschwindigkeitsmesser (Seite 5-4)
5. Multifunktionsanzeige (Seite 5-5)
6. Drehzahlmesser (Seite 5-4)
7. Lenkerarmaturen rechts (Seite 5-1)
8. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 5-17)
9. Gasdrehgriff (Seite 8-17)
10. Vorderes Ablagefach (Seite 5-23)
11. Nebenverbraucheranschluss (Seite 5-28)
12. Schalter des Smart-Key-Systems (Seite 3-1)

GAU77201

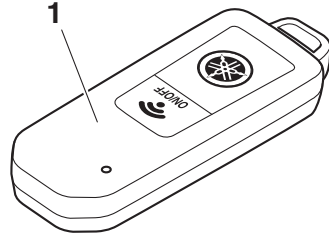
Smart-Key-System

Das Smart-Key-System erlaubt den Betrieb des Fahrzeugs ohne Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

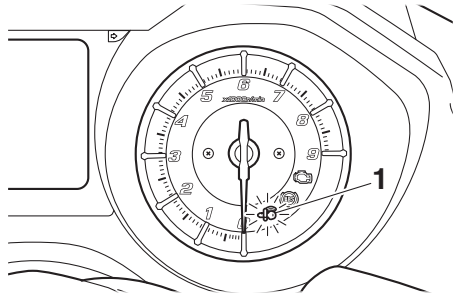
GWA14704

! WARNUNG

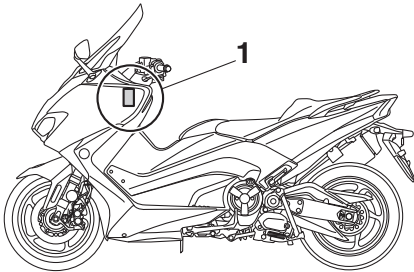
- **Implantierte Herzschrittmacher oder Defibrillatoren sowie andere elektrische Medizingeräte von am Fahrzeug angebrachten Antennen fernhalten (siehe Abbildung).**
- **Von der Antenne übertragene Funkwellen können sich auf den Betrieb dieser Geräte auswirken, wenn sie sich in näherer Umgebung befinden.**
- **Wenn Sie ein elektrisches Medizingerät verwenden, fragen Sie vor der Verwendung des Fahrzeugs einen Arzt oder den Gerätehersteller.**



1. Smart Key

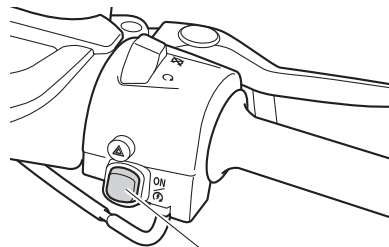


1. Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems "⚡"



1. Am Fahrzeug montierte Antenne

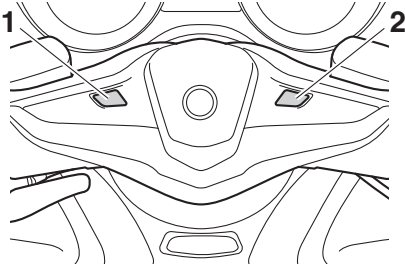
Zusätzlich zu der am Fahrzeug montierten Antenne besteht das Smart-Key-System aus dem Smart Key, der Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems, dem "ON/⚡"-Knopf und den Knöpfen "OFF/LOCK" und "P/🔒".



1. "ON/⚡"-Knopf

Smart-Key-System

ren. (Siehe Seite 8-38.)



3

1. "p/i"-Schalter
2. "OFF/LOCK"-Knopf

GCA15764

ACHTUNG

Das Smart-Key-System verwendet schwache Funkwellen. Das Smart-Key-System funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht.

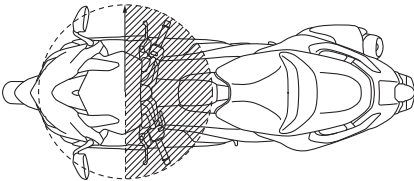
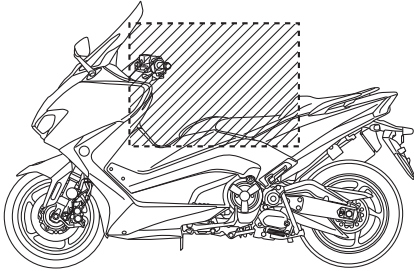
- Der Smart-Key befindet sich an einem Ort, an dem er starken Funkwellen oder anderen elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist
- Es befinden sich Anlagen in der Nähe, die starke Funkwellen aussenden (TV- oder Radiofunktürme, Kraftwerke, Rundfunkanstalten, Flughäfen usw.)
- Sie verwenden oder tragen Kommunikationsgeräte wie Radios oder Mobiltelefone in unmittelbarer Nähe des Smart-Keys mit sich
- Der Smart-Key berührt einen metallischen Gegenstand oder wird durch diesen verdeckt
- Es befinden sich andere mit einem Smart-Key-System ausgestattete Fahrzeuge in der Nähe

Den Smart-Key in solchen Situationen an eine andere Stelle bewegen und den Vorgang wiederholen. Wenn er dennoch nicht funktioniert, stattdessen den mechanischen Schlüssel verwenden, um den Vorgang im Notfallmodus auszuführen.

GAU77213

Reichweite des Smart-Key-Systems

Die Reichweite des Smart-Key-Systems beträgt ca. 80 cm (31.5 in) ab Lenkermitte.



- Wird der Smart Key im vorderen oder hinteren Ablagefach aufbewahrt, kann die Kommunikation zwischen Smart Key und Fahrzeug blockiert werden. Wenn das hintere Ablagefach oder das vordere Ablagefach abgeschlossen ist und sich der Smart Key darin befindet, könnte das Smart-Key-System deaktiviert werden. Den Smart Key sollte man immer bei sich tragen.

GWA17952

WARNUNG

- Sie sollten den Smart-Key bei sich tragen. Legen Sie ihn nicht auf das Fahrzeug.
- Wenn sich der Smart-Key im Betriebsbereich befindet, ist Sorgfalt geboten, da andere Personen, die den Smart-Key nicht bei sich tragen, den Motor starten und das Fahrzeug bedienen könnten.

HINWEIS

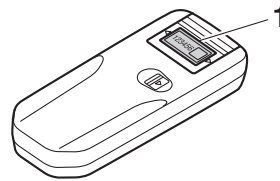
- Da das Smart-Key-System schwache Radiowellen verwendet, kann seine Reichweite durch Umgebungseinflüsse beeinträchtigt werden.
- Wenn die Batterie des Smart-Key-Systems leer ist, funktioniert der Smart Key möglicherweise nicht oder seine Reichweite wird sehr klein.
- Wenn der Smart Key ausgeschaltet ist, erkennt das Fahrzeug den Smart Key nicht, auch wenn er sich innerhalb der Reichweite befindet.
- Wird der Knopf "ON/⊞", "OFF/LOCK" oder "p" wiederholt gedrückt während sich der Smart Key außerhalb der Reichweite befindet oder nicht mit dem Fahrzeug kommunizieren kann, werden alle Schalter vorübergehend deaktiviert.

Smart-Key-System

GAU61646

Handhabung von Smart Key und mechanischem Schlüssel

Zum Lieferumfang des Fahrzeugs gehören ein Smart-Key (mit integriertem mechanischen Schlüssel) und ein mechanischer Ersatzschlüssel mit Identifizierungskarte. Den mechanischen Schlüssel und die Karte getrennt vom Smart-Key aufbewahren. Wenn der Smart Key verloren geht oder beschädigt wird, oder wenn seine Batterie leer ist, dient der mechanische Schlüssel als Reserve. Die Sitzbank kann geöffnet werden, die Identifizierungsnummer des Smart-Key-Systems kann manuell eingegeben werden und dann kann das Fahrzeug betrieben werden. (Siehe Seite 8-38.) Wir empfehlen, die Identifizierungsnummer für den Notfall aufzuschreiben.



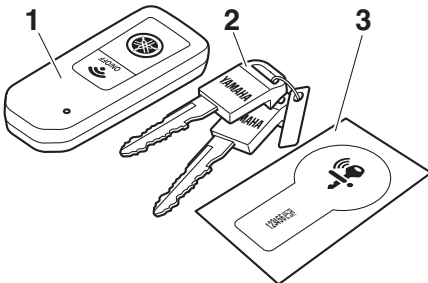
1. Identifizierungsnummer

GCA21573

ACHTUNG

Der Smart Key besitzt elektronische Präzisionsbauteile. Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um mögliche Störungen oder Beschädigungen zu verhindern.

- Den Smart Key nicht in eines der Ablagefächer legen oder darin aufbewahren. Der Smart Key kann durch die Erschütterung während der Fahrt oder durch übermäßige Hitze beschädigt werden.
- Den Smart Key nicht fallenlassen, biegen oder starken Stößen aussetzen.
- Den Smart Key nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten tauchen.
- Keine schweren Gegenstände auf den Smart Key legen und ihn keiner übermäßigen mechanischen Beanspruchung aussetzen.
- Den Smart Key nicht an einem Ort ablegen, an dem er direktem Sonnenlicht, hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt ist.
- Den Smart Key nicht beschleifen oder versuchen zu ändern.
- Den Smart Key fernhalten von starken Magnetfeldern und magnetischen Objekten wie magnetische Schlüsselhalter, Fernsehgeräte und Computer.



1. Smart Key
2. Mechanischer Schlüssel
3. Identifizierungsnummernkarte

Wenn sowohl der Smart-Key als auch die Identifizierungskarte des mechanischen Schlüssels verloren gehen oder beschädigt werden und die Identifizierungsnummer nicht aufgeschrieben wurde, muss das gesamte Smart-Key-System ersetzt werden.

HINWEIS

Die Identifizierungsnummer ist auch auf den Smart Key selbst zu finden.

- **Den Smart Key fernhalten von elektrischen medizinischen Geräten.**
 - **Es dürfen keine Öle, Poliermittel, Kraftstoffe oder irgendwelche starken Chemikalien mit dem Smart Key in Berührung kommen. Das Smart-Key-Gehäuse kann sich verfärben oder Risse bekommen.**
-

nicht gestohlen wird.

HINWEIS

- Die Lebensdauer der Smart-Key-Batterie beträgt ca. zwei Jahre, dieser Wert kann jedoch je nach Betriebsbedingungen abweichen.
 - Die Smart-Key-Batterie kann sich entladen, auch wenn sie sich nicht in der Nähe des Fahrzeugs befindet und nicht benutzt wird.
 - Wenn der Smart Key ständig Radiowellen empfängt, entlädt sich die Smart-Key-Batterie schnell. (Wenn er z.B. in der Nähe elektrischer Geräte wie Fernseher, Radios oder Computer aufbewahrt wird.)
-

Die Smart-Key-Batterie muss ersetzt werden, wenn die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems nach dem ersten Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs ca. 20 Sekunden lang blinkt oder wenn die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems nach dem Drücken des "ON/OFF"-Knopfes nicht aufleuchtet. (Siehe Seite 3-7.) Wenn nach dem Ersetzen der Smart-Key-Batterie das Smart-Key-System immer noch nicht funktioniert, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

HINWEIS

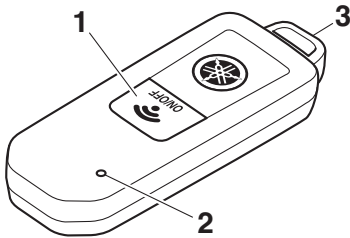
- Es können bis zu sechs Smart Keys für dasselbe Fahrzeug registriert werden. Fragen Sie eine Yamaha-Fachwerkstatt wegen Ersatz-Smart-Keys.
- Wenn ein Smart-Key verloren geht, sofort eine Yamaha-Fachwerkstatt kontaktieren, damit das Fahrzeug

Smart-Key-System

Smart Key

GAU77223

einmal, um die Stromversorgung des Fahrzeugs einzuschalten.



3

1. "ON/OFF"-Knopf
2. Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems
3. Mechanischer Schlüssel

Wenn der Smart Key eingeschaltet ist und sich innerhalb der Reichweite befindet, kann das Fahrzeug dank des Smart-Key-Systems betrieben werden, ohne dass ein mechanischer Schlüssel eingesteckt werden muss.

Wenn der Smart Key ausgeschaltet ist, kann das Fahrzeug nicht betrieben werden, auch wenn sich der Smart Key innerhalb der Reichweite beim Fahrzeug befindet.

Der aktuelle Key-Status kann durch kurzes Drücken des Knopfes "ON/OFF" geprüft werden.

- Kurzes Blinken: der Key ist aktiv
- Langes Blinken: der Key ist deaktiviert

Ein- oder Ausschalten des Smart Keys

Zum Ein- oder Ausschalten des Smart Keys den Knopf "ON/OFF" eine Sekunde lang drücken. Die Smart-Key-Kontrollleuchte blinkt. Bei kurzem Blinken ist der Key eingeschaltet. Bei langem Blinken ist der Key ausgeschaltet.

HINWEIS

Zur Schonung der Batterie schaltet sich das Smart-Key-System ca. eine Woche nach der letzten Benutzung des Fahrzeugs automatisch aus. In diesem Fall den Knopf "ON/☹" einmal drücken, um das Smart-Key-System einzuschalten, und dann noch

Verwendung des mechanischen Schlüssels

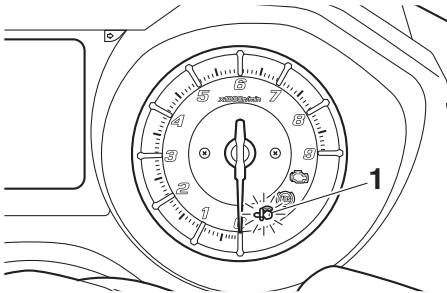
Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Smart Key-Gehäuse heraus. Nach Verwendung des mechanischen Schlüssels ihn wieder zurück in den Smart Key einführen.

Smart-Key-Batterie ersetzen

GAU79071

Die Smart-Key-Batterie in folgenden Situationen ersetzen.

- Die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt nach dem Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs ca. 20 Sekunden lang.
- Wenn die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems nicht aufleuchtet wenn der Knopf "ON/OFF" gedrückt wird.



1. Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems "☞"

GWA20630

! WARNUNG

Der Smart Key enthält eine Knopfzellen-Batterie.

- Neue und gebrauchte Batterien von Kindern fernhalten.
- Falls das Batteriefach nicht vollständig schließt, den Smart Key nicht mehr verwenden und ihn von Kindern fernhalten.

Explosionsgefahr - die Batterie nicht falsch handhaben.

- Bei falschem Auswechseln der Batterie besteht Explosionsgefahr.
- Nur gegen den gleichen oder einen gleichwertigen Typ auswechseln.
- Den Smart Key nicht übermäßiger Wärme, z. B. Sonnenschein oder Feuer, aussetzen.

Verätzungsgefahr - die Batterie nicht einnehmen.

- Falls die Batterie verschluckt wird, drohen innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verbrennungen mit möglicher Todesfolge.
- Wird vermutet, dass eine Batterie verschluckt wurde oder auf sonstige Weise in ein Körperteil hineingelangt ist, muss umgehend ärztliche Hilfe aufgesucht werden.

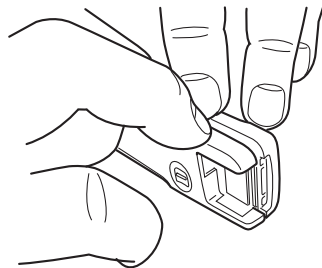
GCA24010

ACHTUNG

- Beim Batteriewechsel keine übermäßige Kraft auf den Smart Key ausüben.
- Keinen Schraubendreher oder einen anderen festen Gegenstand zum Aufstemmen des Schlüssels verwenden.
- Die wasserdichte Dichtung durch geeignete Maßnahmen vor Beschädigung oder Verschmutzung schützen.
- Die internen Stromkreise und Kontakte nicht berühren. Dies kann Störungen verursachen.
- Sicherstellen, dass die Batterie richtig eingebaut ist. Richtige Orientierung des Batterie-Pluspols " +" sicherstellen.

Smart-Key-Batterie ersetzen

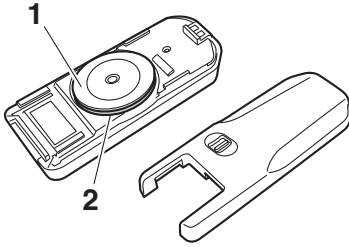
1. Das Smart-Key-Gehäuse vorsichtig aufstemmen.



2. Die Batterie-Abdeckung und den O-Ring entfernen.

Smart-Key-System

GAU77232



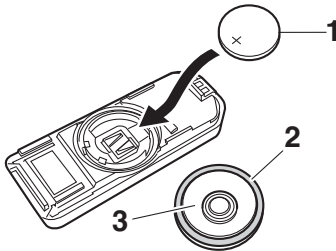
- 3**
1. Batterieabdeckung
 2. O-Ring
 3. Die Batterie ausbauen.

HINWEIS

Die entnommene Batterie unter Beachtung der örtlich geltenden Bestimmungen entsorgen.

4. Eine neue Batterie wie gezeigt einbauen. Polarität der Batterie beachten.

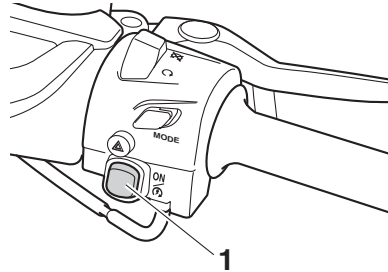
Vorgeschriebene Batterie:
CR2025



1. Batterie
2. O-Ring
3. Batterieabdeckung
5. Den O-Ring und die Batterie-Abdeckung anbringen.
6. Das Smart-Key-Gehäuse vorsichtig schließen, bis der Deckel einrastet.

Stromversorgung des Fahrzeugs einschalten

1. Bei eingeschaltetem und innerhalb der Reichweite befindlichem Smart Key den Knopf "ON/⊞" drücken.



1. "ON/⊞"-Knopf
2. Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper zweimal und die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems leuchtet kurz auf. Alle Verriegelungen werden automatisch gelöst.

HINWEIS

- Die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt, falls die Lenkerverriegelung nicht automatisch gelöst werden kann. Vorsichtig versuchen den Lenker nach links oder rechts zu drehen und dann den Knopf "ON/⊞" noch einmal drücken.
- Wenn die Lenkung weiter verriegelt bleibt und sich nicht lösen lässt, blinkt die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems 16 Mal und das Lösen der Lenkerverriegelung wird auf halbem Weg beendet. Den Lenker vorsichtig nach links und rechts bewegen, um das Lösen der Lenkerverriegelung zu unterstützen und dann den Knopf "ON/⊞" erneut drücken.
- Die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt, falls die Hauptständerverriegelung nicht automatisch gelöst werden kann. Das Fahrzeug vorsichtig

vorwärts oder rückwärts schaukeln und dann den Knopf "ON/⊗" noch einmal drücken.

- Wenn der Hauptständer weiter verriegelt bleibt und sich nicht lösen lässt, blinkt die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems 16 Mal und das Lösen des Hauptständers wird auf halbem Weg beendet. Das Fahrzeug vorwärts und rückwärts schaukeln, um das Lösen des Hauptständers zu unterstützen und dann den Knopf "ON/⊗" erneut drücken.

GCA15826

ACHTUNG

Wenn das Lenkschloss oder die Hauptständerverriegelung sich nicht lösen lässt und die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt, das Smart-Key-System von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

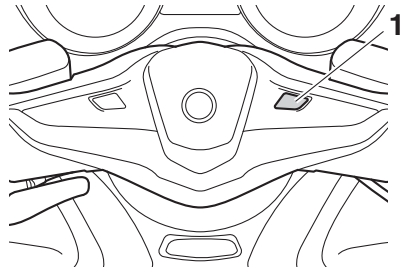
3. Die Stromversorgung des Fahrzeugs wird eingeschaltet sobald alle Verriegelungen gelöst sind. Die Multifunktionsanzeige wird aktiviert.
4. Der Motor kann jetzt gestartet werden. (Siehe Seite 7-2.)

HINWEIS

Siehe Seite 8-38 für Informationen über den Notfall-Modus und über das Ausschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs ohne Smart Key.

Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten

Zum Ausschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs und des Motors, falls dieser läuft, den Knopf "OFF/LOCK" drücken.



1. "OFF/LOCK"-Knopf

Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper einmal, um zu bestätigen, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs erfolgreich ausgeschaltet wurde. Die Verriegelung des Deckels des vorderen Ablagefachs und die Verriegelung des Deckels des Tankverschlusses werden entriegelt.

HINWEIS

- Der Fahrer muss die Stromversorgung des Fahrzeugs manuell ausschalten.
- Die Stromversorgung des Fahrzeugs schaltet sich nicht automatisch aus, selbst wenn der Smart Key aus der Reichweite des Smart-Key-Systems heraus bewegt wird.
- Die Stromversorgung des Fahrzeugs kann nicht über den Knopf "OFF/LOCK" ausgeschaltet werden, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

Wenn sich der Smart Key nicht innerhalb der Reichweite befindet oder nicht mit dem Fahrzeug kommunizieren kann, wenn der Knopf "OFF/LOCK" gedrückt wird, wird die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht ausgeschaltet und der Beeper ertönt drei Sekunden lang (außerdem blinkt die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems),

Smart-Key-System

um anzuzeigen, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht erfolgreich ausgeschaltet wurde. Feststellen, wo und in welchem Zustand sich der Smart Key befindet und erneut versuchen, die Stromversorgung des Fahrzeugs auszuschalten.

HINWEIS

Ohne Smart Key kann die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet werden, indem der Knopf "OFF/LOCK" erneut gedrückt wird während die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt.

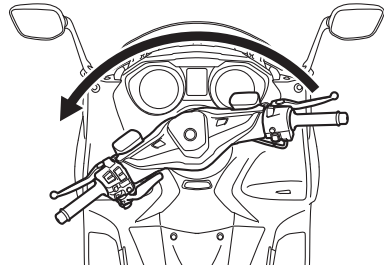
Automatische Verriegelungsfunktion

Nach Ausschalten des Motors mit dem Knopf "OFF/LOCK" (oder beim Ausschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs) werden alle Ablagefachverriegelungen (falls derart ausgerüstet) und die Verriegelung des Tankverschlussdeckels entriegelt, und auf diese Fächer kann vorübergehend zugegriffen werden. Nach Ablauf von 60 Sekunden werden alle Fächer automatisch verriegelt.

Wenn die Fächerverriegelungen mit dem "P/🔒"-Schalter entriegelt werden, werden die Fächer nach Ablauf von 10 Sekunden automatisch verriegelt.

Verriegeln der Lenkung

Nachdem das Fahrzeug an einem sicheren Parkplatz abgestellt wurde, die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten. Den Lenker ganz nach links drehen und dann den Knopf "OFF/LOCK" kurz drücken.



HINWEIS

- Wenn die Lenkerverriegelung richtig funktioniert, ertönt der Beeper einmal.
- Wenn die Lenkerverriegelung nicht richtig funktioniert, ertönt der Beeper drei Sekunden lang und die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt. Den Lenker noch einmal ganz nach links drehen und den Knopf "OFF/LOCK" erneut eine Sekunde lang drücken.

GAU80000

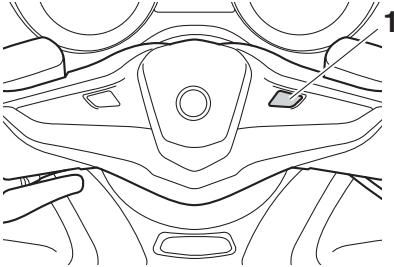
GWA14742

WARNUNG

Das Lenkschloss nicht bedienen, während sich das Fahrzeug bewegt.

Hauptständer verriegeln

Das Fahrzeug auf einer festen ebenen Fläche parken und es dann auf den Hauptständer stellen. Den Schalter "OFF/LOCK" eine Sekunde lang drücken.



1. "OFF/LOCK"-Knopf

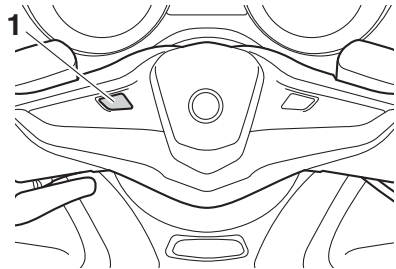
HINWEIS

- Wenn die Hauptständerverriegelung richtig funktioniert, ertönt der Beeper einmal.
- Wenn die Hauptständerverriegelung nicht richtig funktioniert, ertönt der Beeper drei Sekunden lang und die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt. Das Fahrzeug vorsichtig vorwärts oder rückwärts schaukeln und den Knopf "OFF/LOCK" eine Sekunde drücken.

Ablagefach und Kraftstofftankzugang

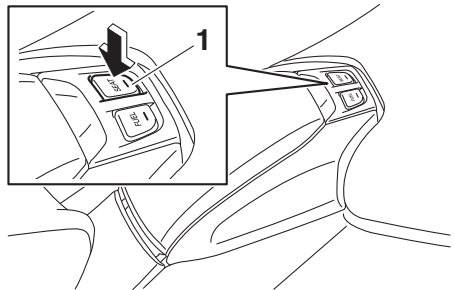
Sitzbank öffnen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Den Knopf "P\leq/LOCK" kurz drücken. Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper zweimal.



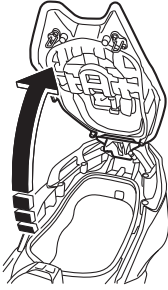
1. "P\leq/LOCK"-Schalter

3. Den Knopf "SEAT" drücken und die Sitzverriegelung wird gelöst.



1. Taste "SEAT"

4. Die Sitzbank aufklappen.



3

Sitzbank schließen

Die Sitzbank zuklappen und dann drücken, sodass sie einrastet.

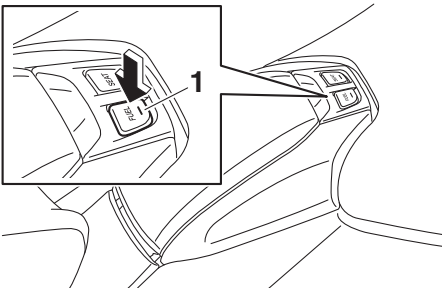
HINWEIS

- Sicherstellen, dass die Sitzbank vor dem Losfahren richtig geschlossen ist.
- Im Notfall kann die Sitzbank mit einem mechanischen Schlüssel geöffnet werden. (Siehe Seite 8-38.)

Tankverschlussdeckel öffnen

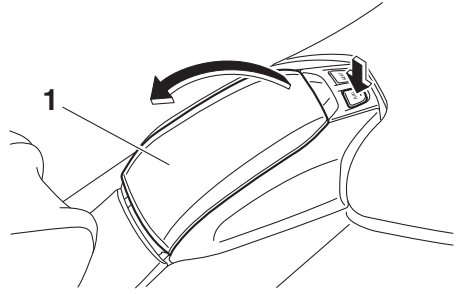
Bei eingeschaltetem und innerhalb der Reichweite befindlichem Smart Key den Knopf "p/🔑" kurz drücken. Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper zweimal.

1. Den Knopf "FUEL" drücken.



1. Knopf "FUEL"

2. Den Deckel wie dargestellt öffnen.



1. Tankverschlussdeckel

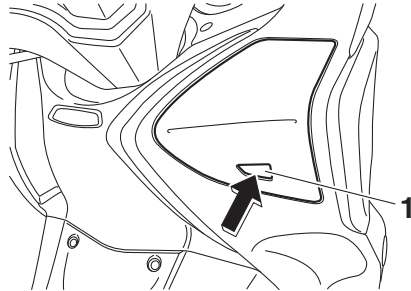
Tankverschlussdeckel schließen

Den Deckel in seine ursprüngliche Lage bringen.

Deckel des vorderen Ablagefachs öffnen (XP530-A, XP530D-A)

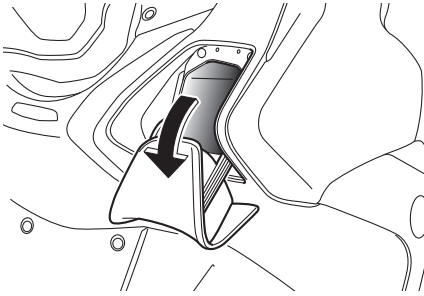
Bei eingeschaltetem und innerhalb der Reichweite befindlichem Smart Key den Knopf "p/🔑" kurz drücken. Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper zweimal.

1. Den Knopf in der Mitte des Deckels des vorderen Ablagefachs drücken.



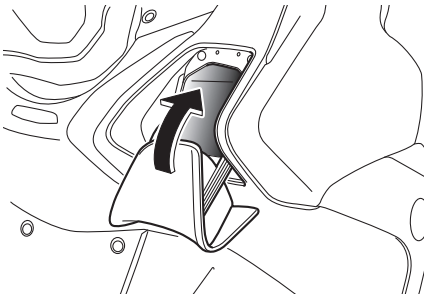
1. Knopf

2. Das vordere Ablagefach wie dargestellt öffnen.



Deckel des vorderen Ablagefachs schließen


Den Deckel in seine ursprüngliche Lage bringen.



Park-Modus

Die Lenkung ist verriegelt und die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet.

Zum Wechsel in den Park-Modus

1. Lenkung verriegeln. (Siehe Seite 3-10.)
2. Den "P" /  -Schalter eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS

Wenn das Lenkschloss offen bleibt, ertönt 3 Sekunden lang der Beeper (die Smart-Key-Kontrollleuchte blinkt ebenfalls) und der Park-Modus wird nicht für das Fahrzeug aktiviert.

3. Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper zweimal und der Park-Modus wird für das Fahrzeug aktiviert. Die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems leuchtet auf.


HINWEIS

Sitzbank, Kraftstofftank-Verschluss-Abdeckung und das vordere Ablagefach (für XP530-A, XP530D-A) können im Park-Modus nicht geöffnet werden.

ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

Zum Verlassen des Park-Modus

Den Knopf "P" /  drücken. Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper einmal und die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems erlischt.

Besondere Merkmale

Tempomat (XP530D-A)

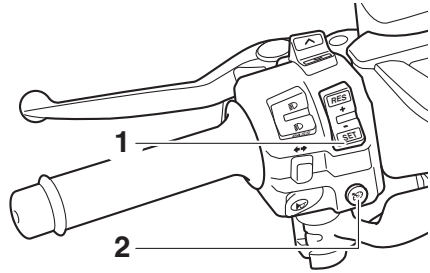
GAU77263

Der Tempomat ist dafür ausgelegt, eine eingestellte Geschwindigkeit zwischen ca. 50 km/h (31 mi/h) und 140 km/h (87 mi/h) zu halten.

GWA16341

! WARNUNG

- **Unsachgemäße Verwendung des Tempomaten kann zu einem Kontrollverlust und, daraus folgend, zu einem Unfall führen. Aktivieren Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, schlechtem Wetter oder während der Fahrt auf kurvenreichen, rutschigen, hügeligen, rauen Straßen oder auf Schotterpisten.**
- **Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.**
- **Um eine unbeabsichtigte Aktivierung des Tempomaten zu verhindern, schalten Sie ihn aus, wenn er nicht verwendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" aus ist.**



1. Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
2. Tempomat-Hauptschalter "⚡"

Tempomat aktivieren

1. Den Tempomat-Hauptschalter "⚡" drücken, um das System einzuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" leuchtet auf.
2. Die "SET-" -Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu aktivieren. Die aktuelle Geschwindigkeit wird nun zur eingestellten Geschwindigkeit. Die Tempomat-Einstellungsleuchte "SET" leuchtet.

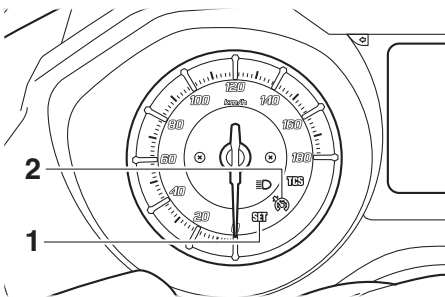
Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit

Drücken Sie, während der Tempomat in Betrieb ist, die "RES+" -Seite des Tempomat-Einstellschalters, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder die "SET-" -Seite, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.

HINWEIS

Einmaliges Drücken des Tempomat-Einstellschalters verändert die Geschwindigkeit stufenweise um jeweils ca. 2.0 km/h (1.2 mi/h). Konstantes Drücken der "RES+" - oder "SET-" -Seite des Tempomat-Einstellschalters erhöht oder verringert die Geschwindigkeit fortlaufend, bis der Schalter losgelassen wird.

Sie können die Geschwindigkeit auch ma-



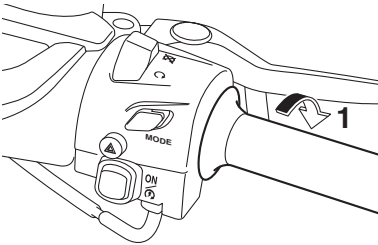
1. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"
2. Tempomat-Kontrollleuchte "⚡"

nuell durch Gasgeben erhöhen. Nachdem Sie beschleunigt haben, können Sie die neue Geschwindigkeit durch Drücken der "SET"-Seite des Einstellschalters festlegen. Wenn Sie keine neue Geschwindigkeit einstellen und das Gas zurücknehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit zurück.

Tempomat deaktivieren

Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um die eingestellte Geschwindigkeit aufzuheben. Die "SET"-Kontrollleuchte erlischt.

- Den Gasdrehgriff über die geschlossene Position hinaus zurückdrehen.



1. Abbremsrichtung

- Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen.

HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit verringert sich, sobald der Tempomat deaktiviert ist, außer es wird Gas gegeben.

Verwendung der Reaktivierungsfunktion

Die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu reaktivieren. Die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen. Die "SET"-Kontrollleuchte leuchtet auf.

! WARNUNG

Es ist gefährlich, die Reaktivierungsfunktion zu verwenden, wenn die vorher eingestellte Geschwindigkeit für die momentanen Bedingungen zu hoch ist.

Tempomat ausschalten

Den Tempomat-Hauptschalter "⚡" drücken, um den Tempomaten auszuschalten. Die Kontrollleuchten "⚡" und "SET" erlöschen.

HINWEIS

Wenn der Tempomat oder die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet wird, wird die zuvor eingestellte Geschwindigkeit gelöscht. Die Reaktivierungsfunktion kann erst wieder verwendet werden, nachdem eine neue Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Automatische Deaktivierung des Tempomaten

Der Tempomat wird elektronisch gesteuert und ist mit anderen Steuerungssystemen verknüpft. Der Tempomat wird unter den folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten (z. B. bei Fahrt auf einem steilen Anstieg).
- Radrutschen oder Durchdrehen wird erkannt. (Wenn das Traktionskontrollsystem eingeschaltet ist, greift die Traktionskontrolle ein.)
- Motorstörung usw.

Wenn der Tempomat automatisch deaktiviert wird, erlischt die Kontrollleuchte "⚡" und die Kontrollleuchte "SET" blinkt 4 Sekunden lang.

Wenn der Tempomat automatisch deaktiviert wurde, halten Sie an und vergewissern Sie sich vor Weiterfahrt, dass Ihr Fahrzeug sich in einem guten Betriebszustand befindet.

Besondere Merkmale

det.

Wenn das Fahrzeug auf einer Straße mit steilem Anstieg fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.

- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinken. Wenn dies eintritt, beschleunigen Sie durch Gasgeben auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit steigen. Wenn dies eintritt, kann der Einstellschalter nicht zur Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit verwendet werden. Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn die Bremsen betätigt werden, wird der Tempomat deaktiviert.

D-Modus (Antriebsmodus) (XP530-A, XP530D-A)

D-Modus ist ein elektronisch geregeltes System zur Optimierung der Motorleistung. Es bietet zwei Antriebsmodi (Touren-Modus "T" und Sport-Modus "S").

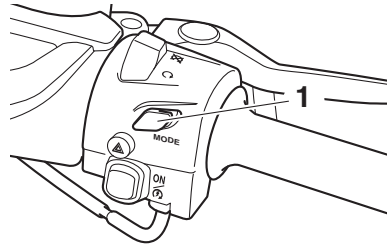
GAU77272

GWA18440

WARNUNG

Den Fahrmodus bei in Bewegung befindlichem Fahrzeug nicht wechseln.

Bei geschlossenem Gasdrehgriff den Antriebsmodusschalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi "S" (Sport) und "T" (Touring) zu wechseln.



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

- Der aktuelle Antriebsmodus wird auf der Antriebsmodusanzeige angezeigt (Seite 5-6).
- Der aktuelle Antriebsmodus wird beim Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.

HINWEIS

Der D-Modus kann bei Tempomatbetrieb (XP530D-A) nicht aktiviert werden.

Touren-Modus "T"

Der Touren-Modus "T" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen

Geschwindigkeitsbereich geschmeidig fahren.

Sport-Modus “S”

Dieser Modus bietet im Vergleich zum Touren-Modus ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

Traktionskontrollsystem

Das Traktionskontrollsystem (TCS) sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbeelegten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt die Kontrollleuchte “TCS”. Es können Veränderungen bei der Motorreaktion oder den Auspuffgeräuschen wahrgenommen werden.

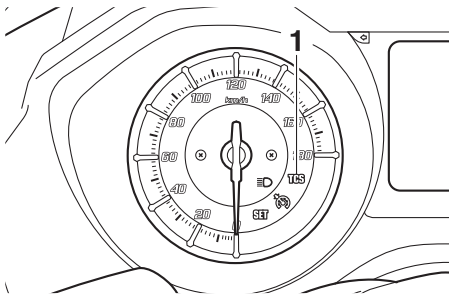
GWA18860

WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.

Besondere Merkmale

Einstellen des Traktionskontrollsystems



1. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, wird die Traktionskontrolle automatisch eingeschaltet.

Zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems siehe Seite 5-10.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 8-18.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Das Traktionskontrollsystem wird unter bestimmten Umständen deaktiviert; z. B. beim Erkennen eines Sensorfehlers oder wenn nur ein Rad länger als einige Sekunden gedreht werden darf. Sollte dies geschehen, schalten sich die "TCS"-Kontrollleuchte und möglicherweise auch die "TCS"-Warnleuchte ein.

HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug auf dem Hauptständer befindet, den Motor nicht über einen längeren Zeitraum hochdrehen. Andernfalls wird das Traktionskontrollsystem automatisch deaktiviert und erfordert eine Zurückstellung.

Wenn das Traktionskontrollsystem automatisch deaktiviert wird, wie folgt eine Zurückstellung versuchen.

1. Das Fahrzeug anhalten und vollständig ausschalten.
2. Einige Sekunden lang warten und dann die Stromversorgung des Fahrzeugs wieder einschalten.
3. Die "TCS"-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System eingeschaltet werden.

HINWEIS

Wenn die "TCS"-Kontrollleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden; das Fahrzeug sollte jedoch sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

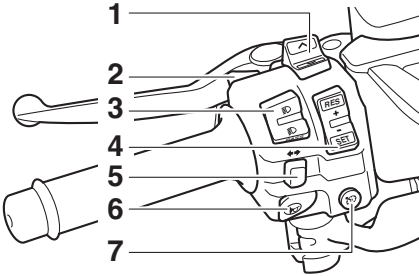
4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die "TCS"-Warnleuchte ausschalten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenkerarmaturen

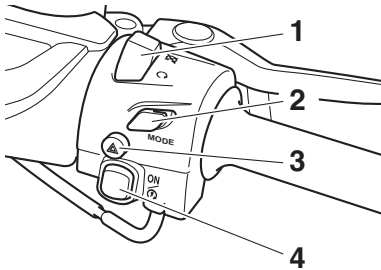
GAU77490

Links



1. Wahlknopf “ \wedge/\vee ”
2. Menü-Wahlknopf “MENU”
3. Abblend-/Lichthupenschalter “ $\equiv\bigcirc/\equiv\bigcirc$ /PASS”
4. Tempomat-Einstellschalter “RES+/SET-” (XP530D-A)
5. Blinkerschalter “ \leftarrow/\rightarrow ”
6. Hupenschalter “ HUP ”
7. Tempomat-Hauptschalter “ RES ” (XP530D-A)

Rechts



1. Motorstoppschalter “ \bigcirc/\otimes ”
2. Modus-Schalter “MODE” (XP530-A, XP530D-A)
3. Warnblinkschalter “ \triangle ”
4. “ON/ ON ”-Knopf

Abblend-/Lichthupenschalter

“ $\equiv\bigcirc/\equiv\bigcirc$ /PASS”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv\bigcirc$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ $\equiv\bigcirc$ ” stellen.

Zur kurzen Betätigung des Fernlichts drü-

cken Sie, bei eingeschaltetem Abblendlicht, auf die “PASS”-Seite des Schalters.

Blinkerschalter “ \leftarrow/\rightarrow ”

GAU66040

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “ HUP ”

GAU66030

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter “ \bigcirc/\otimes ”

GAU77450

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “ \bigcirc ” stellen. Diesen Schalter auf “ \otimes ” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

“ON/ ON ”-Knopf

GAU77290

Wenn der Smart Key eingeschaltet ist und sich innerhalb der Reichweite befindet, diesen Knopf drücken, um die Stromversorgung des Fahrzeugs einzuschalten. Danach bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse diesen Knopf drücken, um den Motor mit dem Anlasser durchzudrehen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 7-2.

Warnblinkschalter “ \triangle ”

GAU79601

Diesen Schalter bei eingeschalteter Stromversorgung oder im Park-Modus verwenden, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteil-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

nehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU73951

Tempomat-Bedienelemente

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Tempomaten siehe Seite 4-1.

GAU77301

Menü-Wahlknopf "MENU"

Dieser Schalter wird verwendet, um Einstellungs-Änderungen der Multifunktions-Anzeige vorzunehmen. (Siehe Seite 5-5.)

GAU77311

Wahlknopf "▲/▼"

Dieser Schalter wird verwendet, um Einstellungs-Änderungen der Multifunktions-Anzeige vorzunehmen. (Siehe Seite 5-5.)

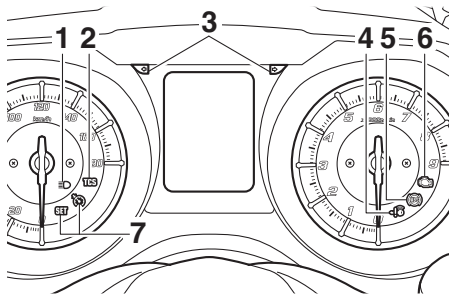
GAU73931

Antriebsmodus-Schalter "MODE"

Eine Beschreibung des Antriebsmodus finden Sie auf Seite 4-3.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU77122



1. Fernlicht-Kontrollleuchte "☺"
2. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
3. Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"
4. Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems "🔑"
5. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "Ⓜ"
6. Motorstörungs-Warnleuchte "🔧"
7. Tempomat-Kontrollleuchten (XP530D-A)

GAU11032

Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

GAU11081

Fernlicht-Kontrollleuchte "☺"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU77550

Tempomat-Kontrollleuchten

Für nähere Angaben zur Funktionsweise der Kontrollleuchten siehe Seite 4-1.

GAU77560

Motorstörungs-Warnleuchte "🔧"

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

kann durch Einschalten der Fahrzeug-Stromversorgung geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Falls die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet oder wenn die Warnleuchte weiterleuchtet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Antiblockiersystem-Warnleuchte ^{GAU77072} “”

Diese Warnleuchte schaltet sich ein, wenn ein Problem mit dem ABS erkannt wird. (Siehe Seite 5-19.)

Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs eingeschaltet wird, schaltet sich diese Leuchte ein und nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) schaltet sie sich aus. Wenn die Warnleuchte:

- beim Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs nicht aufleuchtet
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt

arbeitet das Antiblockiersystem möglicherweise nicht richtig. Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie

möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Es kann vorkommen, dass die ABS-Warnleuchte aufleuchtet wenn der Roller auf dem Hauptständer steht und der Motor hochgedreht wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem ^{GAU74082} “TCS”

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems ^{GAU78080} “”

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn Kommunikation zwischen Fahrzeug und Smart Key stattfindet und bestimmte Funktionen des Smart-Key-Systems ausgeführt werden.

Die Kontrollleuchte kann auch blinken, wenn ein Fehler im Smart-Key-System vorliegt.

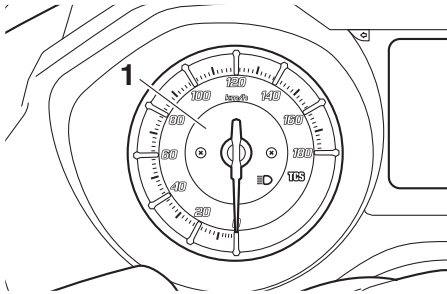
HINWEIS

Wird der Starterschalter gedrückt, leuchtet die Kontrollleuchte ca. eine Sekunde lang auf und geht dann aus. Wenn die Kontrollleuchte nicht wie vorgesehen aufleuchtet und ausgeht, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Geschwindigkeitsmesser

GAU77131

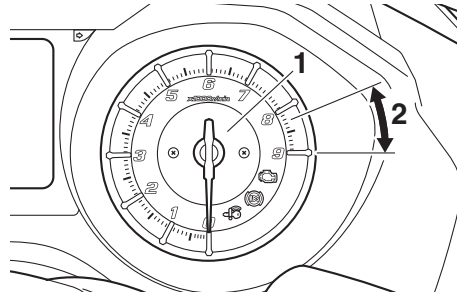


1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an. Wenn die Stromversorgung des Fahrzeuges eingeschaltet wird, wandert die Tachonadel zur Prüfung des elektrischen Stromkreises über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt wieder zurück auf null.

Drehzahlmesser

GAU77141



1. Drehzahlmesser
2. Hochdrehzahlbereich

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Kurbelwellenumdrehungen pro Minute (U/min).

Wenn die Stromversorgung des Fahrzeuges eingeschaltet wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt wieder zurück auf null.

GCA23050

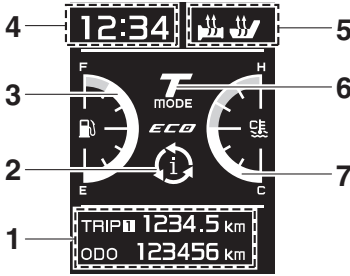
ACHTUNG

**Den Motor nicht im Hochdrehzahlbereich des Drehzahlmessers betreiben.
Hochdrehzahlbereich: 8250 U/min und darüber**

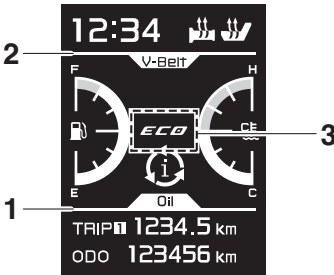
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Multifunktionsanzeige

GAU77336



1. Informationsanzeige
2. Funktionsauswahl-Symbol
3. Kraftstoffmesser
4. Uhr
5. Griffwärmer-/Sitzheizungssymbole
6. Antriebsmodusanzeige (XP530-A, XP530D-A)
7. Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger



1. Ölwechsel-Intervallanzeige "Oil"
2. Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-Belt"
3. Öko-Anzeige "ECO"

HINWEIS

Manche Punkte der Multifunktionsanzeige lassen sich über den Menümodus einstellen. (Siehe Seite 5-10.)

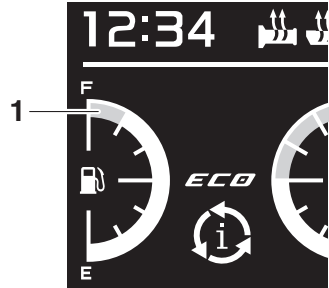
GWA12313

! WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen

während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Kraftstoffmesser



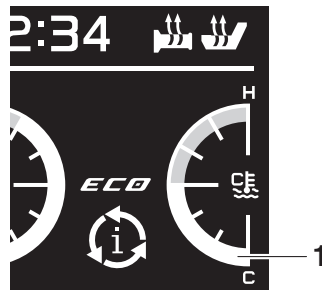
1. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

HINWEIS

Wenn ein Problem im Kraftstoffmesser-Stromkreis erkannt wird, blinkt der Kraftstoffmesser wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger



1. Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger

Die Kühflüssigkeitstemperatur des Motors

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Wenn das obere Segment zu blinken beginnt, wechselt die Informationsanzeige automatisch auf "C-TEMP" und es blinkt "Hi". Das Fahrzeug anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 8-37.)

HINWEIS

Die Informationsanzeige kann nicht verändert werden, wenn der Motor überhitzt.

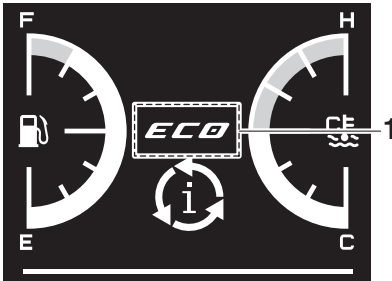
GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

5

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

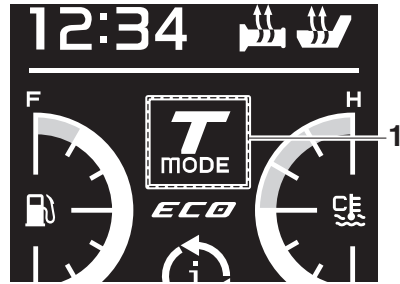
HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.

Antriebsmodusanzeige (XP530-A, XP530D-A)

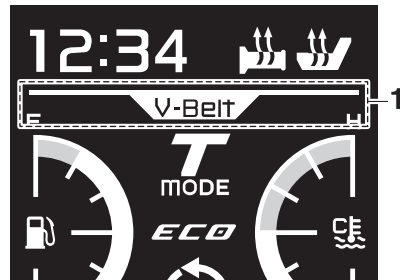
(XP530-A, XP530D-A)



1. Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "S" für sportlich oder "T" für Touring. (Siehe Seite 4-3.)

Keilriemenwechsel-Anzeige



1. Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-Belt"

Diese Anzeige blinkt alle 20000 km (12500 mi), wenn der Keilriemen ausgewechselt werden muss.

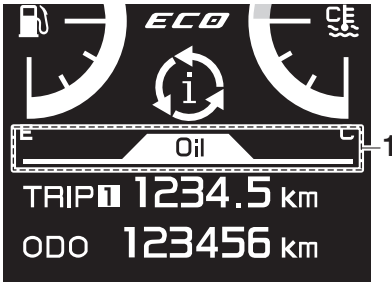
Nach dem Keilriemenwechsel muss die Keilriemenwechsel-Intervallanzeige zurückgestellt werden. (Siehe Seite 5-13.)

HINWEIS

Wenn der Keilriemen vor dem Blinken der Keilriemenwechsel-Intervallanzeige gewechselt wird, muss die Anzeige zurückgestellt werden, damit der nächste Keilriemenwechsel zur richtigen Zeit angezeigt wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Ölwechsel-Intervallanzeige



1. Ölwechsel-Intervallanzeige "Oil"

Die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt, wenn das Motoröl gewechselt werden muss. Diese Anzeige blinkt nach den ersten 1000 km (600 mi) und nach 5000 km (3000 mi). Danach blinkt die Anzeige alle 5000 km (3000 mi).

Nach dem Ölwechsel muss die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückgestellt werden. (Siehe Seite 5-13.)

HINWEIS

Wenn das Motoröl vor dem Blinken der Ölwechsel-Intervallanzeige gewechselt wird, muss die Anzeige zurückgestellt werden, damit der nächste Ölwechsel zur richtigen Zeit angezeigt wird.

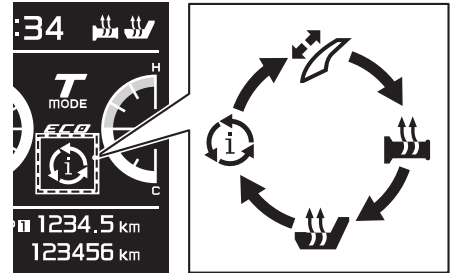
Griffwärmer-/Sitzheizungssymbole



1. Griffwärmer-/Sitzheizungssymbole

Jedes Symbol erscheint, wenn der Griffwärmer oder die Sitzheizung in Betrieb ist.

Funktionsauswahl



Drücken Sie den Menü-Wahlknopf "MENU" eine Sekunde, um zwischen der Griffwärmer-Einstellfunktion, der Sitzheizungs-Einstellfunktion und der Informationsanzeigen-Auswahlfunktion zu wechseln.

HINWEIS

- Für XP530D-A: Die Windschutzscheiben-Einstellfunktion, Griffwärmer-Einstellfunktion und die Sitzheizungs-Einstellfunktion können ausgewählt werden.
- Für XP530E-A, XP530-A: Der Griffwärmer und die Sitzheizung erfordern ein Zubehörteil und können nicht ausgewählt werden.

Einstellen der Windschutzscheibenposition

Um die Windschutzscheibe nach oben zu bewegen, die "∧"-Seite des Wahlknopfes drücken. Um die Windschutzscheibe nach unten zu bewegen, die "∨"-Seite des Wahlknopfes drücken.

Einstellen des Griffwärmers

Dieses Fahrzeug kann mit Griffwärmern ausgestattet werden, die nur bei laufendem Motor benutzt werden können. Es gibt 4 Griffwärmer-Einstellungen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellung	Anzeige
Aus	
Niedrig	
Mittel	
Hoch	

Um die Temperatur des Griffwärmers zu erhöhen, die “^”-Seite des Wahlknopfes drücken. Um die Temperatur des Griffwärmers zu verringern, die “v”-Seite des Wahlknopfes drücken.

GCA17931

ACHTUNG

- Bei Verwendung der Lenkergriff-Heizungen Handschuhe tragen.
- Bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C (68 °F) oder höher die Lenkergriff-Heizung nicht auf die höchste Stufe stellen.
- Wenn der Lenkergriff oder der Gasdrehgriff verschlissen oder beschädigt sind, die Lenkergriff-Heizung nicht verwenden und die Griffe austauschen.

Sitzheizung einstellen

Dieses Fahrzeug kann mit einer Sitzheizung ausgestattet werden, die nur bei laufendem Motor benutzt werden kann. Es gibt 4 Sitzheizungs-Einstellungen.

Einstellung	Anzeige
Aus	
Niedrig	
Mittel	
Hoch	

Um die Temperatur der Sitzheizung zu er-

höhen, die “^”-Seite des Wahlknopfes drücken. Um die Temperatur der Sitzheizung zu verringern, die “v”-Seite des Wahlknopfes drücken.

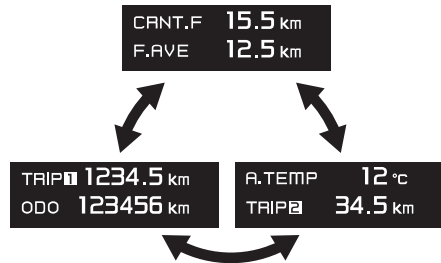
GCA23980

ACHTUNG

- Unbedingt Schutzkleidung tragen, die Hüfte und Beine bedeckt, wenn die Sitzheizung verwendet wird.
- Ist die Umgebungstemperatur 20 °C (68 °F) oder höher, die Sitzheizung nicht auf die hohe Position stellen.
- Wenn die Sitzbank verschlissen oder beschädigt ist, die Sitzheizung nicht verwenden und die Sitzbank austauschen.

Ändern der Informationsanzeige

Die Informationsanzeigepunkte sind in 3 Anzeigeseiten gruppiert.



Drücken Sie die Seite “^” oder “v” des Wahlschalters, um zwischen den 3 Anzeigeseiten zu wechseln.

HINWEIS

Die Punkte jeder Anzeigeseite lassen sich individualisieren. (Siehe Seite 5-14.)

Kilometerzähler:

ODO 123456 km

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

Tageskilometerzähler:



TRIP 1 1234.5 km



TRIP 2 34.5 km

“TRIP1” und “TRIP2” zeigen die seit dem letzten Zurückstellen auf null gefahrenen Kilometer an.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Wahlknopf verwenden, um die Informationsanzeigeseite zu wählen, die den Tageskilometerzähler enthält, der zurückgestellt werden soll. Die “^”-Seite des Wahlknopfes eine Sekunde lang drücken, sodass der Tageskilometerzähler blinkt, und dann die “^”-Seite des Wahlknopfes erneut eine Sekunde lang drücken, während der Tageskilometerzähler blinkt.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.



F-TRIP 4.5 km

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal) beginnt das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken. Außerdem wechselt die Informationsanzeige automatisch in den Modus Kraftstoffreserve-Kilometerzähler “F-TRIP”, und die zurückgelegte Strecke wird dann ab diesem Punkt aufgezeichnet. In diesem Fall den Wahlknopf drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzu-

schalten:

F-TRIP ↔ Anzeige-1 ↔ Anzeige-2
↔ Anzeige-3 ↔ F-TRIP

Wenn der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, wird er nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt.

HINWEIS

Sie können nicht in den Menümodus schalten (Seite 5-10), während “F-TRIP” eingeschaltet ist.

Geschätzte Reichweite:



RANGE 123 km

Es wird die geschätzte Entfernung angezeigt, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

Umgebungstemperatur:



A.TEMP 12 °C

Zeigt die Außentemperatur im Bereich von -9 °C bis 50 °C in Schritten von 1 °C an. Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS

- -9 °C werden angezeigt, auch wenn die erfasste Temperatur niedriger ist.
- 50 °C werden angezeigt, auch wenn die erfasste Temperatur höher ist.
- Fahren mit einer Geschwindigkeit von unter 20 km/h (12 mi/h) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsam-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

peln und Bahnübergänge, können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

F.AVE 12.5 km/L

Der Modus durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch "F.AVE" kann auf "km/L" oder "L/100km" gestellt werden. Für Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: "MPG". (Siehe Seite 5-14.)

Zum Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs den Wahlknopf verwenden, um die Informationsanzeigeseite zu wählen, die die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige enthält. Die "∧"-Seite des Wahlknopfes drücken, sodass die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige blinkt und dann die "∧"-Seite des Wahlknopfes erneut 1 Sekunde lang drücken, während die Anzeige blinkt.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird so lange "– –.–" angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird "– –.–" fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Momentaner Kraftstoffverbrauch:

CRNT.F 15.5 km/L

Der Modus momentaner Kraftstoffverbrauch "CRNT.F" kann auf "km/L" oder

"L/100km" gestellt werden. Für Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: "MPG". (Siehe Seite 5-14.)

HINWEIS

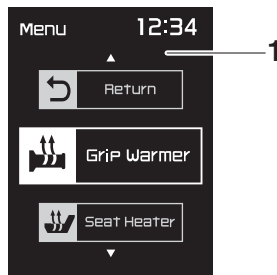
- Momentaner Kraftstoffverbrauch kann nicht zurückgestellt werden.
- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird "– –.–" angezeigt.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird "– –.–" fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Menümodus



1. Einstellmodus-Anzeige

Das Fahrzeug anhalten und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" 2 Sekunden lang drücken, um in den Menümodus zu gelangen. Um den Menümodus zu verlassen und zum Standardanzeigemodus zurückzukehren, den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut 2 Sekunden lang drücken oder "Return" wählen.

HINWEIS

Sobald mit dem Fahrzeug losgefahren wird oder die Stromversorgung des Fahrzeuges ausgeschaltet wird, werden alle Einstellungsänderungen gespeichert und der Einstellmodus wird verlassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

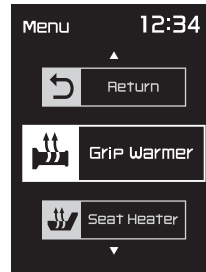
Menüpunkte

Kategorie	Beschreibung
Grip Warmer	Mit dieser Funktion können Sie die Einstellungen niedrig, mittel und hoch auf 10 Temperaturstufen einstellen.
Seat Heater	Mit dieser Funktion können Sie die Einstellungen niedrig, mittel und hoch auf 10 Temperaturstufen einstellen.
Traction Control	Mit dieser Funktion können Sie die Traktionskontrolle ein- oder ausschalten.
Maintenance	Mit dieser Funktion können Ölwechsel-Intervall(anzeige), Keilriemenwechsel-Intervall(anzeige) und "FREE"-Wartungsintervall kontrolliert und zurückgestellt werden.
Unit	Mit dieser Funktion können Sie die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen "L/100km" und "km/L" umschalten. Für Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Diese Funktion steht nicht zur Verfügung.
Display	Mit dieser Funktion können Sie die in 3 Informationsanzeigen dargestellten Elemente umschalten.
Brightness	Mit dieser Funktion kann die Helligkeit der Instrumententafel eingestellt werden.
Clock	Mit dieser Funktion können Sie die Uhrzeit einstellen.

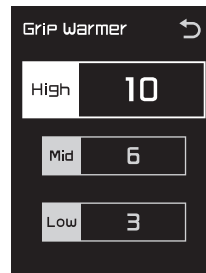
All Reset	Mit dieser Funktion können alle Elemente auf die Werkseinstellung oder Standardeinstellung zurückgestellt werden, außer Kilometerzähler, Digitaluhr sowie die Wartungszähler-Elemente "Oil" und "V-Belt".
-----------	---

Griffwärmer-Einstellungen

1. Den Wahlknopf verwenden, um die Funktion "Grip Warmer" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Griffwärmer-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "High".

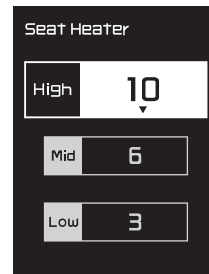


3. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Temperaturstufe für die Hoch-Einstellung beginnt zu blinken. Den Wahlknopf verwenden, um die Temperaturstufe festzulegen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. "High" beginnt zu blinken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

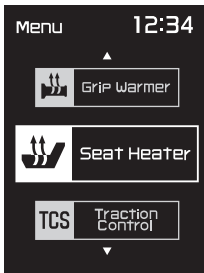


4. Den Wahlknopf verwenden, um "Mid" oder "Low" auszuwählen und dann die Einstellung nach dem gleichen Verfahren ändern, das auch für die Hoch-Einstellung verwendet wurde.
 5. Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Wahlknopf verwenden, um "↶" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.
3. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Temperaturstufe für die Hoch-Einstellung beginnt zu blinken. Den Wahlknopf verwenden, um die Temperaturstufe festzulegen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. "High" beginnt zu blinken.



Sitzheizungs-Einstellungen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Seat Heater" auszuwählen.



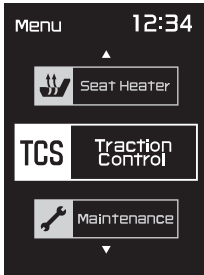
2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Sitzheizungs-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "High".

4. Den Wahlknopf verwenden, um "Mid" oder "Low" auszuwählen und dann die Einstellung nach dem gleichen Verfahren ändern, das auch für die Hoch-Einstellung verwendet wurde.
5. Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Wahlknopf verwenden, um "↶" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.

Traktionskontrollsystem-Einstellungen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Traction Control" auszuwählen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Traktionskontrollsystem-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "ON".



3. Um das Traktionskontrollsystem auf "OFF" zu stellen, die "∨"-Seite des Wahlknopfes 2 Sekunden lang drücken.



4. Um das Traktionskontrollsystem auf "ON" zu stellen, die "∧"-Seite des Wahlknopfes eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS

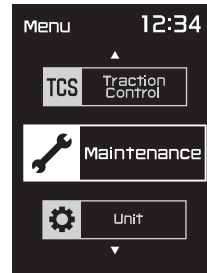
Beim Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs wird das Traktionskontrollsystem

automatisch auf "ON" gestellt.

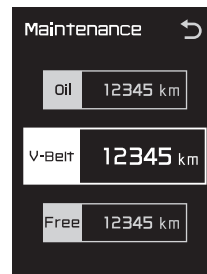
5. Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.

Rückstellung der Wartungszähler

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Maintenance" auszuwählen.

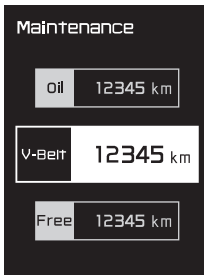


2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken und dann den Wahlknopf verwenden, um das zurückzustellende Element auszuwählen.

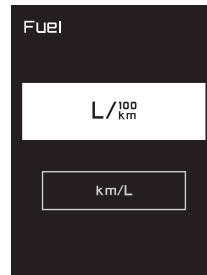


3. Während das ausgewählte Element blinkt, den Wahlknopf "∧" eine Sekunde lang drücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



4. Nach Abschluss der Zurückstellung den Wahlknopf verwenden, um “↵” auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.



3. Den Wahlknopf verwenden, um “L/100km” oder “km/L” auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf “MENU” erneut drücken.

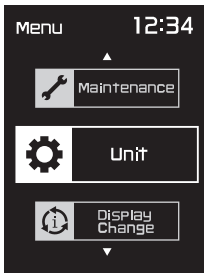
5

Einheiten auswählen

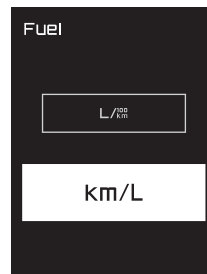
HINWEIS

Nur für Fahrzeuge mit der Spezifikation Vereinigtes Königreich: Diese Funktion erscheint nicht auf der Einstellungsmodusanzeige und kann nicht ausgewählt werden.

1. Den Wahlknopf verwenden, um “Unit” auszuwählen.



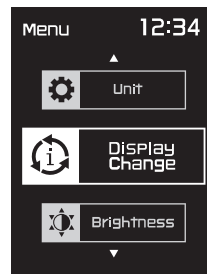
2. Den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken. Die Einheiten-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt “L/100km”.



4. Den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.

Die Anzeigeelemente auswählen

1. Den Wahlknopf verwenden, um “Display Change” auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken, den Wahlknopf verwenden, um die zu ändernde Anzeige auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

“MENU” erneut drücken.



- Den Wahlknopf verwenden, um das zu ändernde Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken.



- Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Wahlknopf verwenden, um “↵” auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.
- Den Wahlknopf verwenden, um “↵” auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.

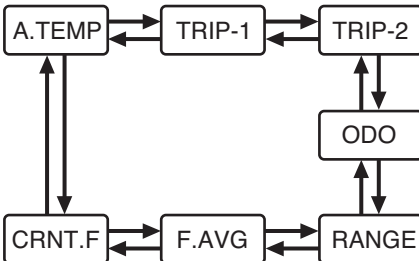
5

Instrumentenhelligkeit

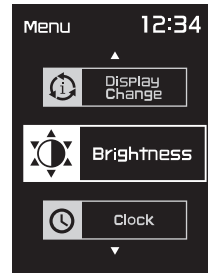
- Den Wahlknopf verwenden, um “Brightness” auszuwählen.

HINWEIS

Die Anzeigeelementenreihenfolge ist wie folgt.



- Den Wahlknopf verwenden, um das Element auszuwählen, das angezeigt werden soll, und dann den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken.



- Den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken.
- Drücken Sie den Wahlknopf, um die gewünschte Helligkeit zu wählen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.



4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, die Minutenanzeige beginnt zu blinken.

Einstellung der Uhr

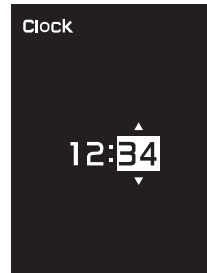
HINWEIS

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Clock" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Wahlknopf einstellen.



5. Den Wahlknopf verwenden, um die Minuten einzustellen.
6. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren.

Alle Anzeigeelemente zurückstellen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "All Reset" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Den Wahlknopf verwenden, um "YES"

auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Alle Elemente werden auf die Werkseinstellung oder Standardeinstellung zurückgestellt.



HINWEIS

Kilometerzähler, Digitaluhr, Wartungszähler-Element "Öl" und Wartungszähler-Element "V-Belt" werden nicht zurückgestellt.

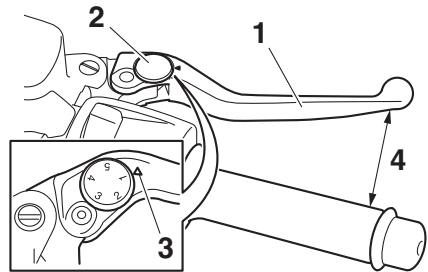
Einstellmodus verlassen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Return" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um den Einstellmodus zu verlassen und zur normalen Anzeige zurückzukehren.

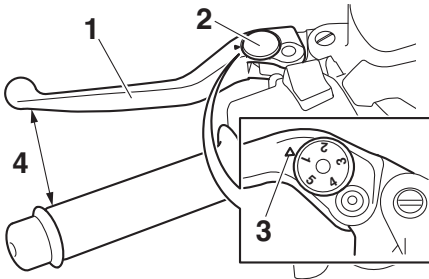
Handbremshebel (Vorderradbremse)



1. Handbremshebel (Vorderradbremse)
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Gasdrehgriff ziehen. Der Handbremshebel (Vorderrad) ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Handbremshebel (Vorderrad) und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel (Vorderrad) fluchten.

Handbremshebel (Hinterradbremse)

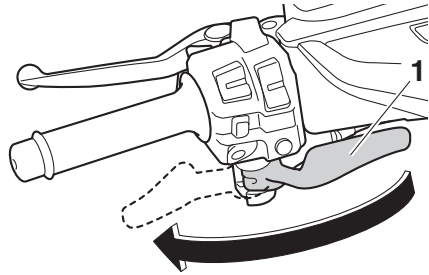


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Der Handbremshebel (Hinterrad) ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Handbremshebel (Hinterrad) und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel (Hinterrad) fluchten.

Feststellbremshebel (Hinterradbremse)



1. Feststellbremshebel (Hinterradbremse)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Feststellbremshebel (Hinterradbremse) ausgestattet, damit sich das Hinterrad nicht bewegen kann, während es an Verkehrsampeln, Bahnübergängen usw. steht.

Hinterrad feststellen

Den Feststellbremshebel nach links drücken bis er einrastet.

Hinterrad entriegeln

Den Feststellbremshebel (Hinterradbremse) zurück in die ursprüngliche Position drücken.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass sich das Hinterrad nicht bewegt, wenn der Feststellbremshebel (Hinterradbremse) betätigt wird.

GWA12362

WARNUNG

Den Feststellbremshebel (Hinterrad) niemals nach links bewegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls können Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs oder Unfall die Folge sein. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie den Feststellbremshebel (Hinterrad) nach links bewegen.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

GAU65582

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS dieses Modells ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

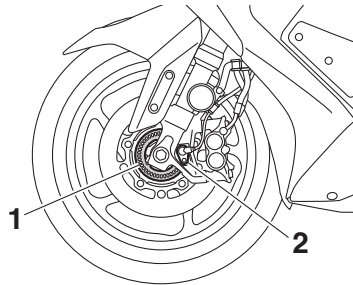
- Das ABS führt jedes Mal, nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde und eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichtem Ziehen an einem der Bremshebel ist außerdem eine leichte Vibration am Hebel zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsie-

ren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

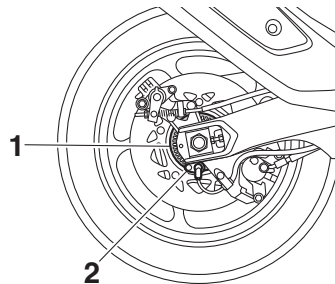
GCA20100

ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



1. Sensor-Rotor vorn
2. Vorderrad-Sensor



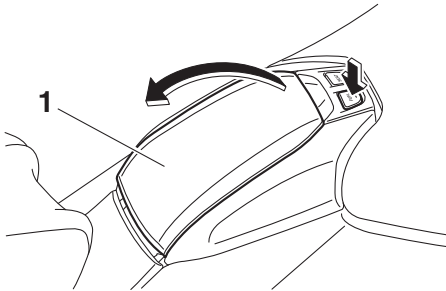
1. Sensor-Rotor hinten
2. Hinterrad-Sensor

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

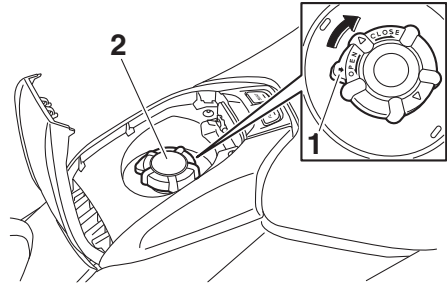
GAU77324

Tankverschluss

Für den Zugriff auf den Kraftstofftank den Tankverschluss-Deckel öffnen. (Siehe Seite 3-11.)



1. Tankverschlussdeckel



1. Entriegelungsknopf
2. Tankverschluss

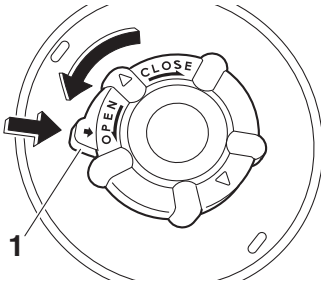
GWA11263

WARNUNG

Vor einer Fahrt mit dem Fahrzeug sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt angebracht und verschlossen ist. Aus-tretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

5

Zum Entfernen des Tankverschlusses den Entriegelungsknopf drücken und den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



1. Entriegelungsknopf

Den Tankverschluss anbringen, indem er im Uhrzeigersinn gedreht wird, bis der Entriegelungsknopf herausspringt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoff

GAU13222

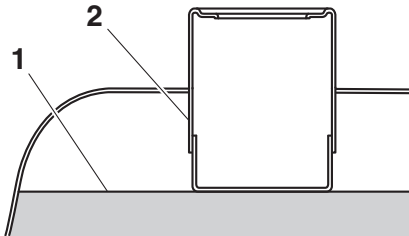
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Maximaler Kraftstoffstand
2. Kraftstofftank-Einfüllrohr

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angriff.**^[GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GUA79080

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

15 L (4.0 US gal, 3.3 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



HINWEIS

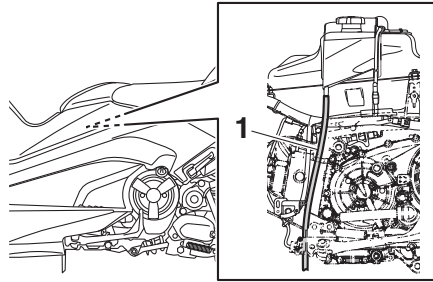
- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Anschluss und Verlegung des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

ACHTUNG

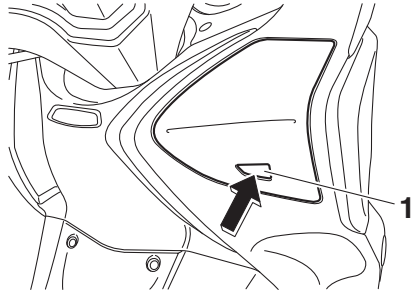
Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Ablagefächer

GAU77343

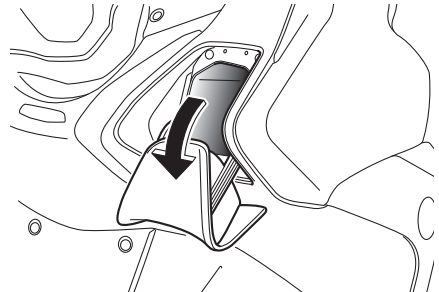
Vorderes Ablagefach

Zum Öffnen des Ablagefachs den Knopf drücken.

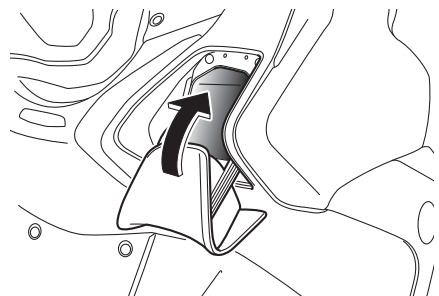


1. Knopf

Den Deckel wie dargestellt ziehen.



Zum Schließen des Ablagefachs den Deckel in die Ausgangsstellung drücken.



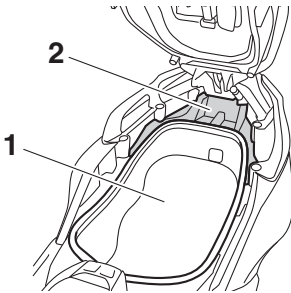
HINWEIS

Für XP530-A, XP530D-A: dieses Fach verfügt über ein elektronisches Schloss. (Siehe Seite 3-12.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Hinteres Ablagefach

Dieses Ablagefach ist für die Aufnahme eines Integralhelms oder zweier Jethelme ausgelegt. **ACHTUNG:** Der schattierte Bereich ist kein Ablagefach. Um eine Beschädigung der Sitzscharniere zu verhindern, keine Gegenstände in diesem Bereich ablegen.^[GCA16092]



1. Hinteres Ablagefach
2. Schraffierter Bereich

HINWEIS

- Einige Helme können wegen ihrer Größe oder Form nicht im hinteren Ablagefach verstaut werden.
- Das Fahrzeug nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehen lassen.
- Den Smart Key nicht im hinteren Ablagefach ablegen. Er könnte darin eingeschlossen werden, und das Smart-Key-System funktioniert dann möglicherweise nicht mehr normal.

GCA15964

ACHTUNG

- Die Sitzbank nicht längere Zeit offen lassen, da sonst die Beleuchtung die Batterie entladen kann.
- Da das Ablagefach beim Waschen des Fahrzeugs feucht werden kann, sind im Ablagefach befindliche Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken.
- Um zu verhindern, dass sich Feuchtigkeit im Ablagefach ausbreitet

und um Schimmelbildung vorzubeugen, sind feuchte Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken, bevor sie im Ablagefach aufbewahrt werden.

- Im Ablagefach keine Wertsachen und keine zerbrechlichen Gegenstände aufbewahren.
- Da sich das Ablagefach durch die Motorwärme und direkte Sonneneinstrahlung erwärmt, sollten keine wärmeempfindlichen Dinge darin aufbewahrt werden wie zum Beispiel Lebensmittel oder brennbare Gegenstände.

GWA15401

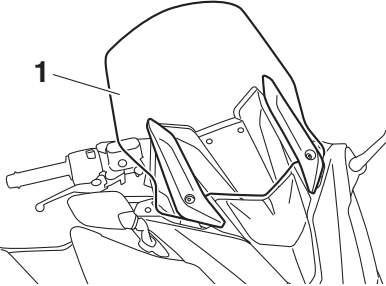
! WARNUNG

Den Zuladungsgrenzwert von 199 kg (439 lb) (XP530D-A)
202 kg (445 lb) (XP530-A, XP530E-A) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Windschutzscheibe (XP530E-A, XP530-A) GAU77463

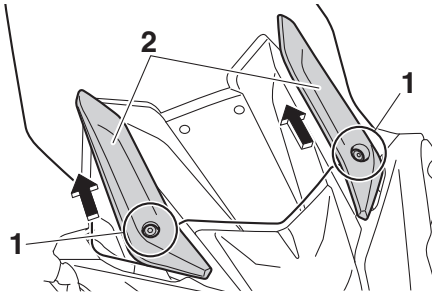
Die Windschutzscheibe bietet zwei Höhen-
einstellungspositionen.



1. Windschutzscheibe

Einstellen der Windschutzscheibenhöhe

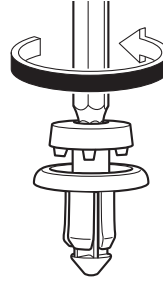
1. Die Schnellverschlüsse entfernen um die Abdeckungen des Schraubenzuggriffs zu entfernen.



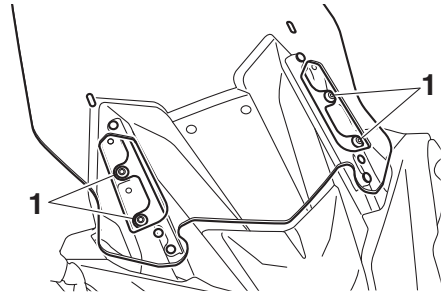
1. Schnellverschluss
2. Abdeckung des Schraubenzuggriffs

HINWEIS

Zum Entfernen des Schnellverschlusses den Gewindeteil mit einem Sechskant-
schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.

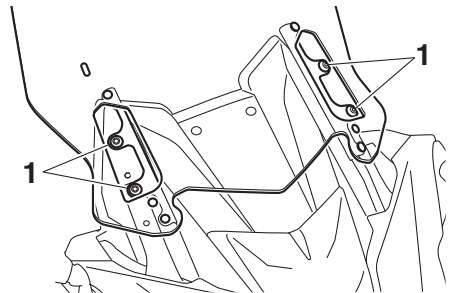


2. Die Windschutzscheibe abschrauben.



1. Schraube

3. Die Windschutzscheibe in die gewünschte Lage bewegen und dann festschrauben.



1. Schraube

4. Die Schrauben vorschriftsmäßig festziehen. **WARNUNG! Eine lose Windschutzscheibe kann Unfälle verursachen. Achten Sie darauf, die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festzuziehen.**[GWA15511]

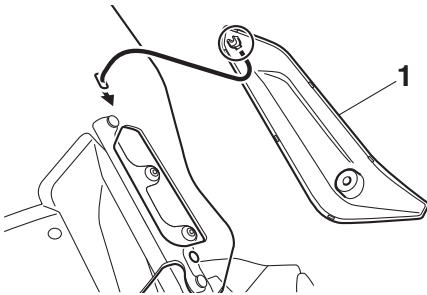
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU39672

Anzugsmoment:

Schraube der Windschutzscheibe:
10 N-m (1.0 kgf-m, 7.4 lb-ft)

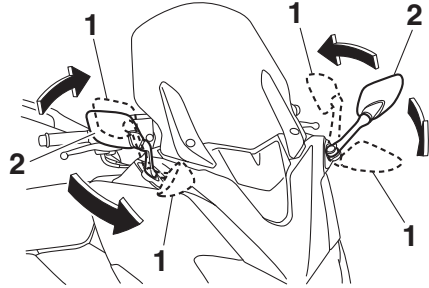
5. Die Schraubenzugriffsabdeckungen in ihre ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlüsse anbringen.



1. Abdeckung des Schraubenzugriffs

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Parkposition
2. Fahrposition

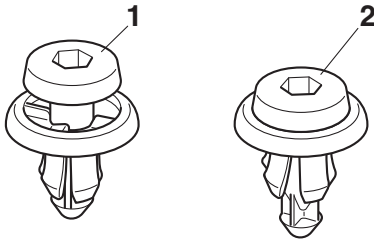
GWA14372

HINWEIS

Zum Einbauen des Schnellverschlusses den Gewindeteil ausziehen, den Schnellverschluss einsetzen und dann den Gewindeteil einschieben.

! WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.



1. Schnellverschluss (vor Montage)
2. Schnellverschluss (nach Einbau)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Federbein

GAU77581

GWA10222

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GCA10102

ACHTUNG

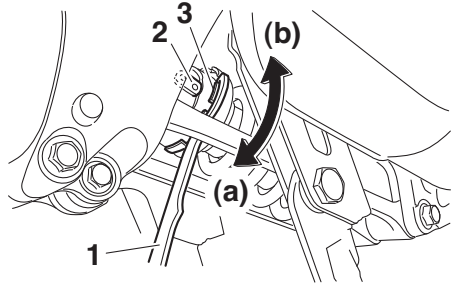
Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Nur XP530D-A:

Dieses Modell ist mit einstellbarer Federung ausgestattet. Die Federvorspannung und die Zugstufen-Dämpfungskraft können eingestellt werden.

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannring in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannring in Richtung (b) drehen.



1. Spezialschlüssel
2. Positionsanzeiger
3. Federvorspannring

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellung muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung den Spezialschlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Einstellen der Federvorspannung:

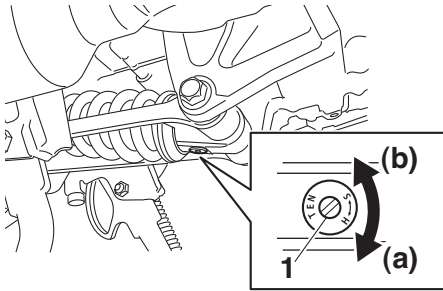
Minimal (weich):
7 (XP530D-A)
Standard:
4 (XP530D-A)
Maximal (hart):
1 (XP530D-A)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU77352



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

3 (XP530D-A) Umdrehungen in Richtung (b)*

Standard:

1.25 (XP530D-A) Umdrehungen in Richtung (b)*

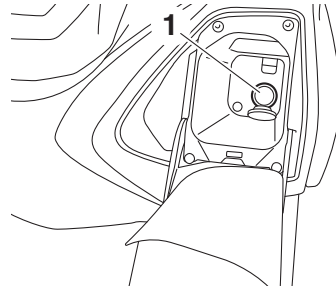
Maximal (hart):

0 (XP530D-A) Umdrehung in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Nebenverbraucheranschluss

Dieses Modell ist mit einem 12-V-Nebenverbraucheranschluss ausgestattet. Die Nebenverbraucher-Anschlussbuchse befindet sich im vorderen Ablagefach.



1. Nebenverbraucheranschluss

GCA15432

ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 24 W (2 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Das vordere Ablagefach öffnen.
2. Die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten.
3. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.
4. Das Zubehör ausschalten.
5. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.
6. Die Stromversorgung des Fahrzeugs einschalten und den Motor starten.
7. Das Zubehör einschalten.

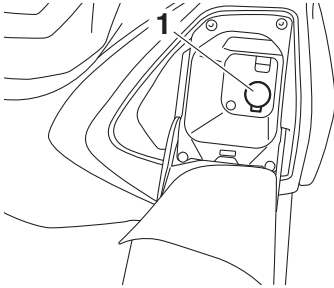
HINWEIS

Nach dem Ende der Fahrt das Zubehör ausschalten und trennen und dann die Ne-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU15306

benverbraucher-Anschlussbuchse mit der Kappe verschließen.



1. Nebenverbraucheranschlussdeckel

GWA14361

WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist, aber keine Bremse betätigt wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei betätigter Bremse, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Die Stromversorgung des Fahrzeugs einschalten.
4. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
5. Den Knopf "ON/⊗" drücken.
Springt der Motor an?

NEIN

JA

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Der Motorroller sollte bevor er wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Während der Motor immer noch ausgeschaltet ist:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
8. Den Knopf "ON/⊗" drücken.
Springt der Motor an?

JA

NEIN

Der Bremsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Der Motorroller sollte bevor er wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Der Motorroller sollte bevor er wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. **Der Motorroller darf gefahren werden.**

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	5-21, 5-22
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	8-11
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	8-14
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	8-20, 8-22, 8-23
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	8-20, 8-22, 8-23

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	8-17, 8-25
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	8-18, 8-20
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	8-26
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	8-26
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	5-29

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU77750

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf; dies weist jedoch nicht auf eine Störung hin. Die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten, um die Warnleuchte auszuschalten. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
 - ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.
-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen

GAU77082

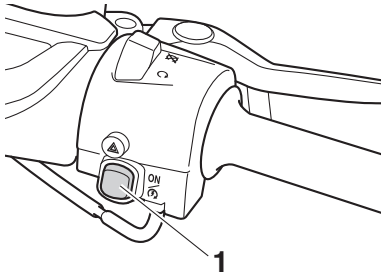
GCA10251

ACHTUNG

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrsvorschriften" auf Seite 7-5 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist. (Siehe Seite 5-30.)

1. Bei eingeschaltetem Smart Key auf das Fahrzeug zugehen.
2. Den Knopf "ON/⊗" drücken.



1. "ON/⊗"-Knopf

Nach Authentifizierung des Smart Keys ertönt der Beeper zweimal und die Hauptständer- und Lenkerverriegelungen (falls verriegelt) werden gelöst. Alle Kontroll- und Warnleuchten sollten kurz aufleuchten und wieder erlöschen.

Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs eingeschaltet wird und wieder erlöschen, sobald das Fahrzeug eine Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht.

GCA22510

ACHTUNG

Funktioniert eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht so wie oben beschrieben, siehe Seite 5-2 für die Stromkreiskont-

rolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

3. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
4. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Knopf "ON/⊗" drücken, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden anspringt, nachdem der Knopf "ON/⊗" gedrückt wurde, 10 Sekunden warten bevor Sie den Knopf nochmals drücken, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

GCA11043

ACHTUNG

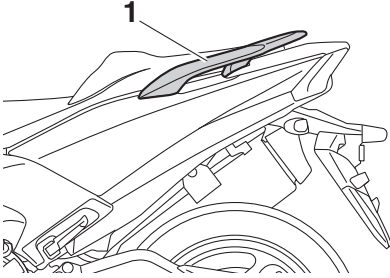
Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU45093

Anfahren

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.

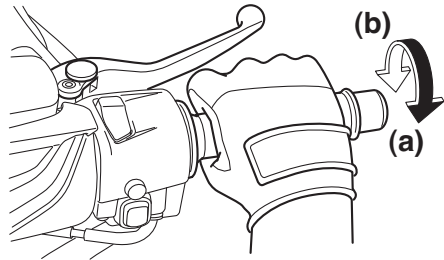


1. Haltegriff

2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Die Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Die Blinker ausschalten.

GAU16782

Beschleunigen und Verlangsamen



Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Bremsen

GAU16794

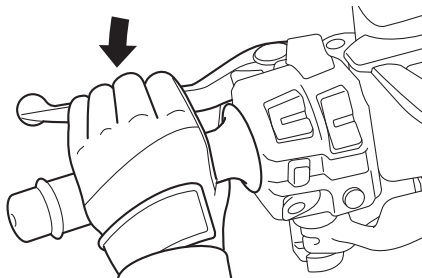
GWA10301

! WARNUNG

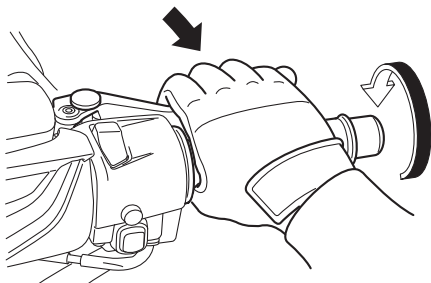
- Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.
- Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

Hinten



Vorn



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16821

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU36532

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5100 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.**^[GCA11283]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6100 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
 - Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
-

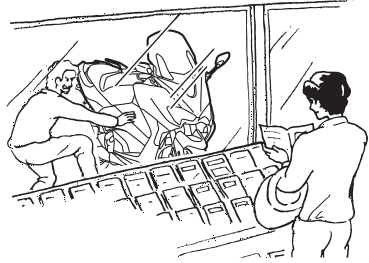
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU77960

Parken

Zum Parken die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten und dann den Smart Key.

Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Lenkschloss und der Hauptständer verriegelt sind. Den Smart-Key mitnehmen. Es wird empfohlen, den Smart Key auszuschalten.



GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

HINWEIS

Auch wenn das Fahrzeug an einem Ort steht, der durch einen Zaun oder das Glasfenster eines Ladens abgetrennt ist, können Fremde, wenn sich der Smart Key innerhalb der Reichweite befindet, den Motor starten und das Fahrzeug betreiben. Bitte schalten Sie den Smart Key aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. (Siehe Seite 3-6.)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen ver-

ursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

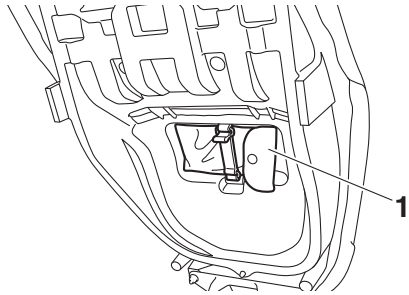
GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-11.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71031

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU71071

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi	0.6	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	
6	* Verdunstungs-emissionen-Kontrollsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 			√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71372

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 			√		√	
3	* Luftfiltereinsätze des Keilriemengehäuses	<ul style="list-style-type: none"> Reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 			√		√	
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Bremschläuche	<ul style="list-style-type: none"> Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. 	Alle 2 Jahre					
8	Feststellbremskabel (Hinterradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> Länge des Seilzugs prüfen. Ggf. einstellen. 	Nach dem ersten Intervall und 4000 km (2400 mi) nach den ersten 1000 km (600 mi), und danach alle 5000 km (3000 mi).					
9	* Feststellen der Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Einstellen. 	√	√	√	√	√	√
10	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
11	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. Luftdruck kontrollieren. Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
12	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
13	* Antriebsriemen	<ul style="list-style-type: none"> Zustand des Riemens prüfen. Bei Beschädigung ersetzen. Spannung des Riemens kontrollieren. Ggf. einstellen. 	Nach dem ersten Intervall und alle 10000 km (6000 mi) bis 40000 km (24000 mi), und danach alle 5000 km (3000 mi).					
14	* Antriebsrad und Ausgangswelle	<ul style="list-style-type: none"> Schmieren. 			√		√	
15	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. 	√	√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 			√		√	
16	* Fahrgestellhaltungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
17	Handbremsheb- elumlenkwelle (Vor- derrad- und Hinterradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
18	Seitenständer, Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
19	* Seitenständer- schalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
20	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
21	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
22	* Umlenkhebel der hinteren Aufhän- gung und Dreh- punkte des Verbindungs- schenkels	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	10	20	30	40		
		X 1000 mi		0.6	6	12	18	24	
23	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	Nach dem ersten Intervall und wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt oder aufleuchtet [alle 5000 km (3000 mi)].					√	
24	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√		
25	* Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√	
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre						
26	* Keilriemen	• Ersetzen.	Wenn die Keilriemenwechsel-Anzeige blinkt [alle 20000 km (12000 mi)]						
27	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√	
28	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√	
29	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse, Seilzug und Griffheizungskabel schmieren. 		√	√	√	√	√	
30	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU72781

HINWEIS

Luftfilter

- Der Motor-Luftfilter besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement. Dieses Element kann nicht mit Druckluft gereinigt werden, da es sonst beschädigt werden würde.
- Bei häufiger Fahrt in regnerischen oder staubigen Regionen die Motor-Luftfilter- und Keilriemen-Luftfiltereinsätze häufiger warten.

Wartung der hydraulischen Bremsanlage

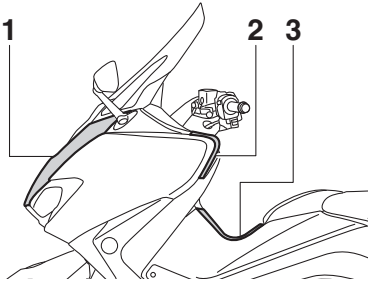
- Regelmäßig die Bremsflüssigkeitsstände in den Vorratsbehältern prüfen und ggf. auffüllen.
 - Alle 2 Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche alle 4 Jahre oder bei Beschädigung oder Rissbildung früher erneuern.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU18773

Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



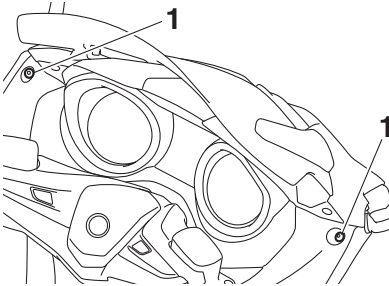
1. Abdeckung A
2. Abdeckung B
3. Abdeckung C

GAU77482

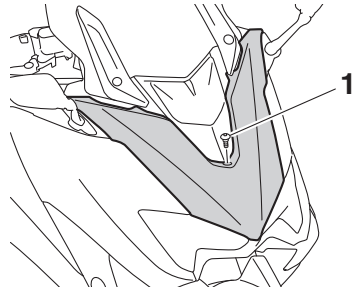
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

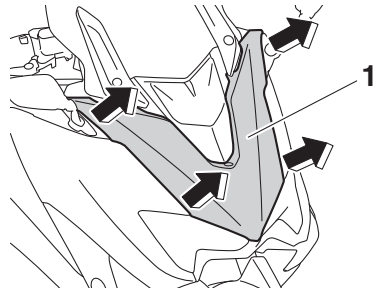
1. Die Schrauben lösen.



1. Schraube



1. Schraube
2. Die Seiten der Abdeckung lösen, indem sie wie gezeigt durch Ziehen der linken und rechten Oberseite ausgehakt werden.



1. Abdeckung A
3. Die Abdeckung entfernen, wie dargestellt.

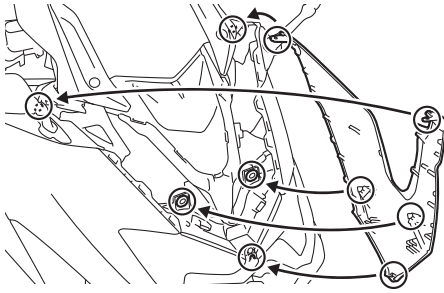


Abdeckung montieren

1. Die Zungen an der linken und rechten Oberseite der Abdeckung einsetzen.
2. Die mittleren und unteren Vorsprünge ausrichten und dann die Abdeckung in

Regelmäßige Wartung und Einstellung

ihre ursprüngliche Position drücken.

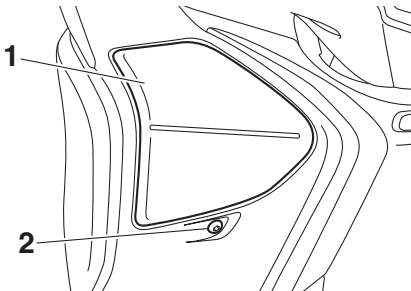


3. Die Schrauben anbringen.

Abdeckung B

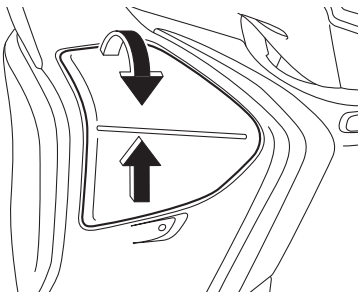
Abdeckung abnehmen

1. Die Schraube lösen.



1. Abdeckung B
2. Schraube

2. Den oberen Bereich der Abdeckung vorsichtig aufstemmen und dann die Abdeckung nach oben schieben.



Abdeckung montieren

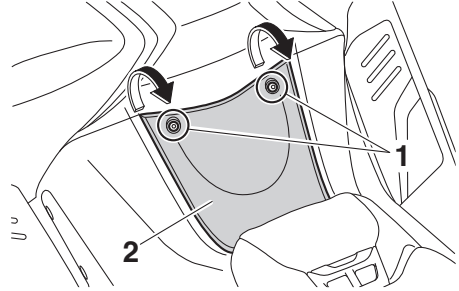
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage

bringen und dann festschrauben.

Abdeckung C

Abdeckung abnehmen

Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach außen ziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung C

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Zündkerzen prüfen

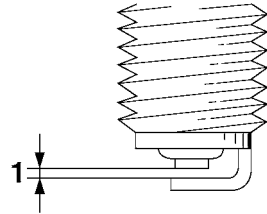
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7E

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

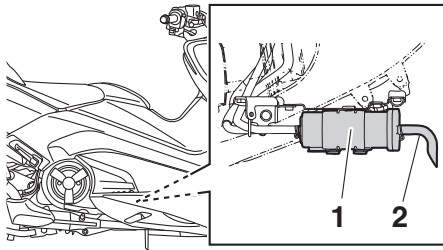
HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kanister

GAU36112



1. Kanister
2. Kanisterentlüftung

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Motoröl und Ölfilterpatrone

GAU77363

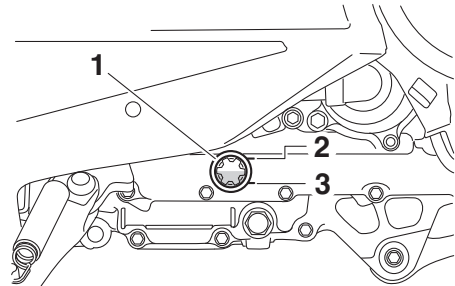
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, zwei Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Zwei Minuten lang warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

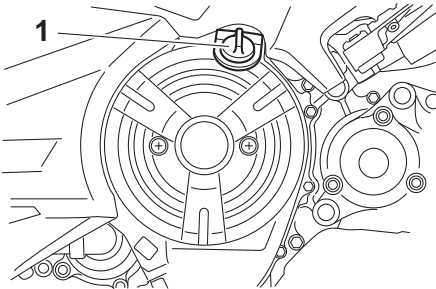


1. Prüffenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

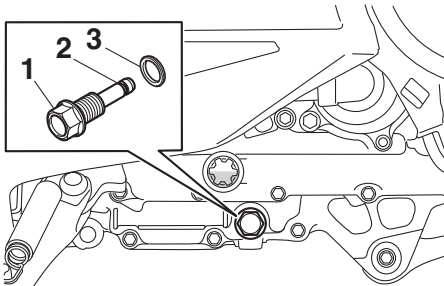
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motoröl wechseln (und Ölfilterpatrone ersetzen)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss entfernen und dann die Motoröl-Ablassschraube sowie ihre Dichtung entfernen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss



1. Motoröl-Ablassschraube
2. O-Ring
3. Dichtung

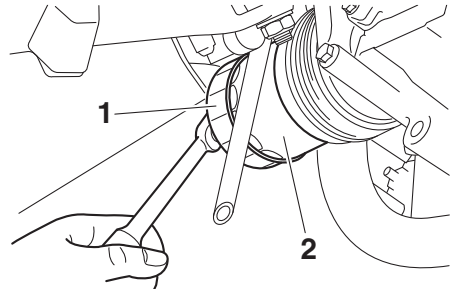
5. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

HINWEIS

Die Schritte 6–8 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

6. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilter-

schlüssel abschrauben.

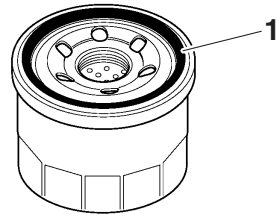


1. Ölfilterschlüssel
2. Ölfilterpatrone

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

7. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.



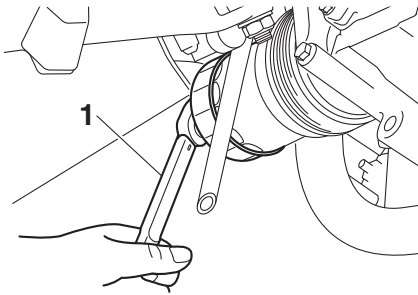
1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

8. Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

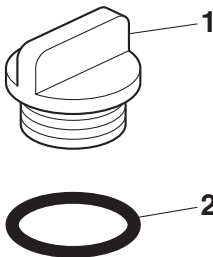
Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

9. Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 32 lb·ft)

10. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

11. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher,
JASO-Standard MA

Füllmenge:

Ölwechsel:
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.90 L (3.07 US qt, 2.55 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
 - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.
12. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
13. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
14. Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen. (Siehe Seite 5-10.)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kühlflüssigkeit

GAU0071

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAU52024

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

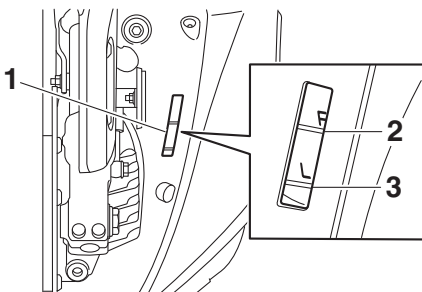
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Durch das Schauglas den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

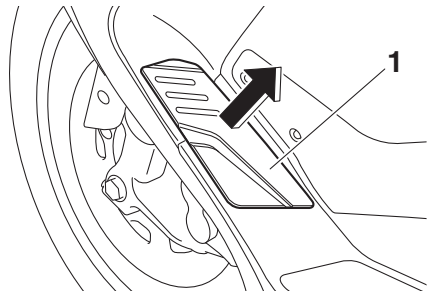
HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



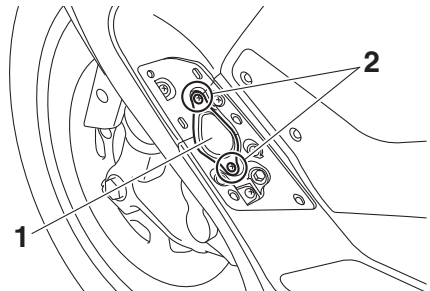
1. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
3. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand an

oder unter der Minimalstand-Markierung steht, die linke Fußmatte nach oben ziehen und entfernen.



1. Fußmatte

4. Die Ausgleichsbehälter-Abdeckung abschrauben.



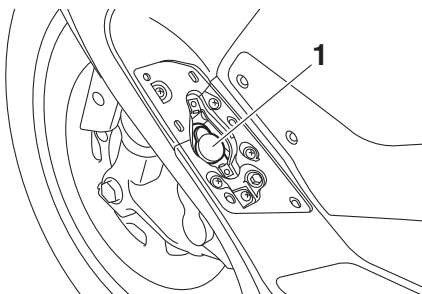
1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterabdeckung
2. Schraube

5. Den Deckel des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen, und dann den Deckel wieder aufsetzen. **WARNUNG!** Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.^[GWA15162] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU52032

oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.[GCA10473]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

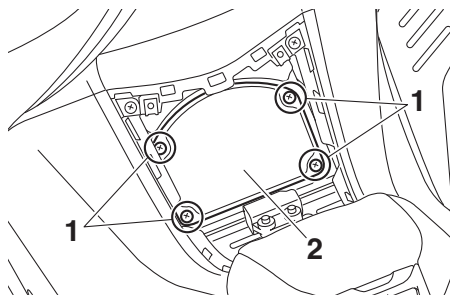
6. Die Ausgleichsbehälter-Abdeckung festschrauben.
7. Die linke Fußmatte wieder in ihre ursprüngliche Position bringen und nach unten drücken, um sie zu sichern.

Motor-Luftfiltereinsatz

Der Motor-Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungstabelle ersetzt werden. Bei häufiger Fahrt unter feuchten oder staubigen Bedingungen ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.

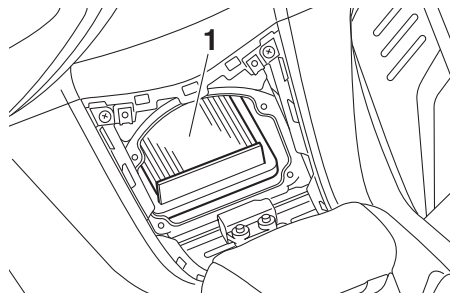
Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Die Abdeckung C abnehmen. (Siehe Seite 8-8.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Schraube
2. Luftfiltergehäusedeckel

3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Luftfiltereinsatz

4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.^[GCA10482]

5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
6. Die Abdeckung montieren.

GAU44735

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

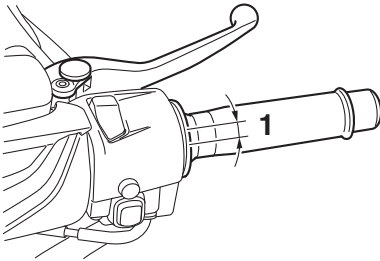
Leerlaufdrehzahl: 1100–1300 U/min

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
1.0–3.0 mm (0.04–0.12 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21403

Ventilspiel

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU77620

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504



Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

1 Person:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

2 Personen:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

Maximale Zuladung*:

199 kg (439 lb) (XP530D-A)

202 kg (445 lb) (XP530-A, XP530E-A)

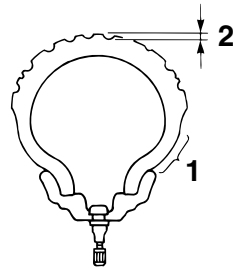
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512



Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GWA16101

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

⚠️ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrenen Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.**

Reifenausführung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

⚠️ WARNUNG

- **Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.**
- **Die Ventilklappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.**
- **Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.**

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70R15M/C(56H)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BATTLAXSCF
(XP530-A, XP530E-A)
DUNLOP/ROADSMART3
(XP530D-A)

Reifenventil:

PVR59A

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

Hinterreifen:

Größe:

160/60R15M/C(67H)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BATTLAXSCF
(XP530-A, XP530E-A)
DUNLOP/ROADSMART3
(XP530D-A)

Reifenventil:

TR412

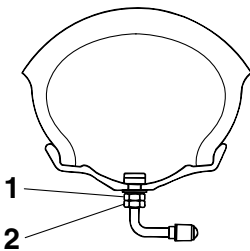
Ventileinsatz:

#9100 (Original)

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel am Vorderrad die Ventilschaft-Mutter und -Kontermutter vorschriftsmäßig anziehen.



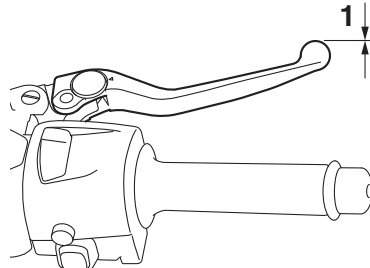
1. Ventilschaft-Mutter
2. Ventilschaft-Kontermutter

Anzugsmomente:

- Ventilschaft-Mutter:
2.0 N·m (0.20 kgf·m, 1.5 lb·ft)
- Ventilschaft-Kontermutter:
3.0 N·m (0.30 kgf·m, 2.2 lb·ft)

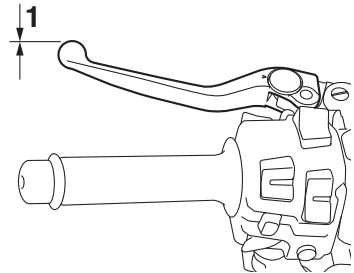
Spiel des Vorder- und Hinterradbremshhebels überprüfen

Vorn



1. Kein Bremshebelspiel

Hinten



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

WARNUNG

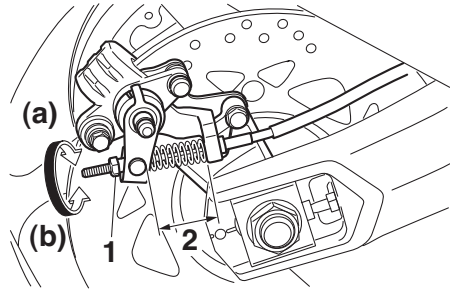
Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein

Regelmäßige Wartung und Einstellung

erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

GAU53033

Feststellbremskabel (Hinterradbremse) einstellen



1. Einstellmutter
2. Länge des Feststellbremskabels (Hinterradbremse)

**Länge des Feststellbremskabels
(Hinterradbremse):**
43–45 mm (1.69–1.77 in)

Das Spiel des Feststellbremskabels (Hinterradbremse) in regelmäßigen Abständen kontrollieren und ggf. einstellen.

1. Den Feststellbremshebel (Hinterradbremse) loslassen.
2. Zum Erhöhen des Spiels des Feststellbremskabels (Hinterradbremse) die Einstellmutter am hinteren Bremsattel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Spiels des Feststellbremskabels (Hinterradbremse) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
3. Sich vergewissern, dass der Feststellbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 5-18) richtig funktioniert und dass das Hinterrad im nicht arretierten Zustand freigängig drehen kann.

GWA20290

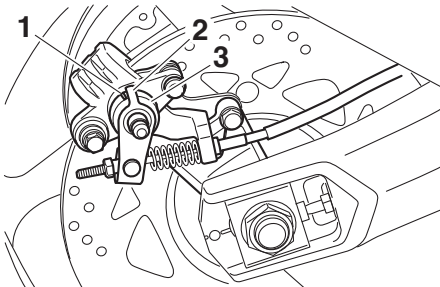
WARNUNG

Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Hinterrad-Feststellbremse überprüfen

Die Hinterrad-Feststellbremse sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle überprüft werden.

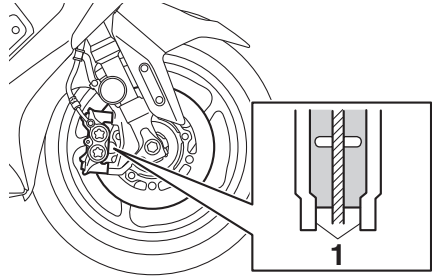
1. Das Feststellbremskabel (Hinterradbremse) einstellen.
2. Die Hinterrad-Feststellbremse aktivieren und dann versuchen, das Fahrzeug zu schieben, um die ordnungsgemäße Funktion der Hinterrad-Feststellbremse zu überprüfen.
3. Der Feststellbremsattel (Hinterradbremse) ist mit einem Verschleißanzeiger ausgestattet, mit dem sich die Bremsbeläge der Hinterrad-Feststellbremse überprüfen lassen. Zum Überprüfen der Bremsbeläge der Hinterrad-Feststellbremse die Position des Anzeigers kontrollieren, während der Feststellbremshebel aktiviert ist. Wenn der Verschleißanzeiger die Nut der Verschleißanzeige überschritten hat, lassen Sie die Feststellbremse von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.
4. Sicherstellen, dass die Gummischutzmanschette keine Risse oder Einschnitte aufweist.



1. Verschleißanzeigergrille
2. Verschleißanzeiger
3. Gummi-Schutzmanschette

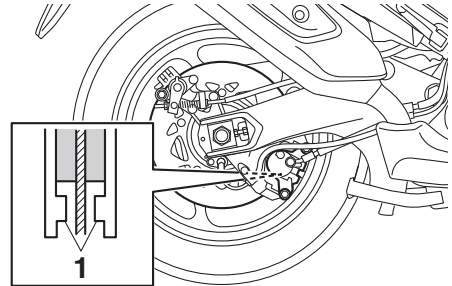
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Vorderradbremse



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Hinterradbremse



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

GAU22583

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Den Bremsflüssigkeitsstand bei aufrecht stehendem Vorratsbehälter kontrollieren. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

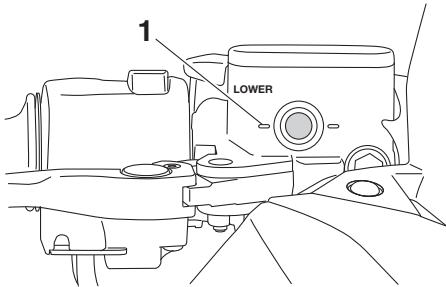
Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GCA17641

ACHTUNG

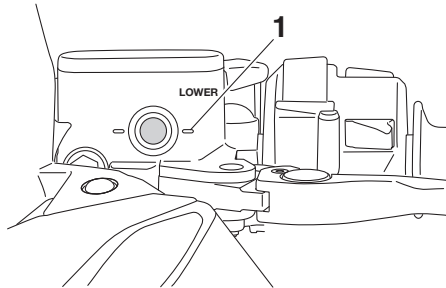
Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüs-

sigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal.

- Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen.
- Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA15991

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Wechseln der Bremsflüssigkeit

GAU22734

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

Durchhang des Antriebsriemens

GAU51991

Der Durchhang des Antriebsriemens sollte von einem Yamaha-Händler in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, überprüft und gestrafft werden.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**^[GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

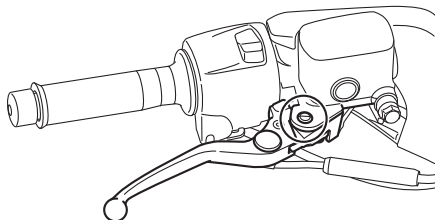
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

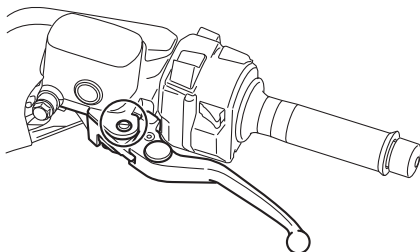
Bremshebel vorn und hinten schmieren

GAU23173

Handbremshebel (Vorderradbremse)



Handbremshebel (Hinterradbremse)

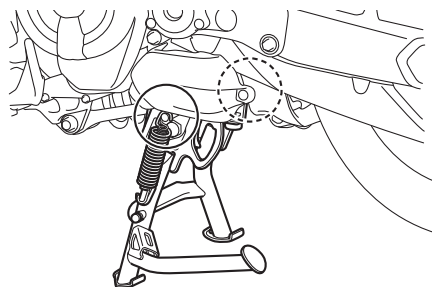
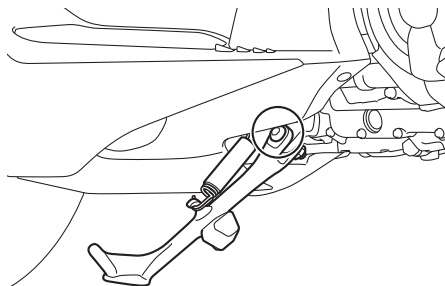


Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10742

! WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

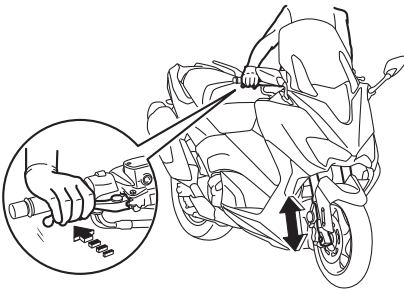
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

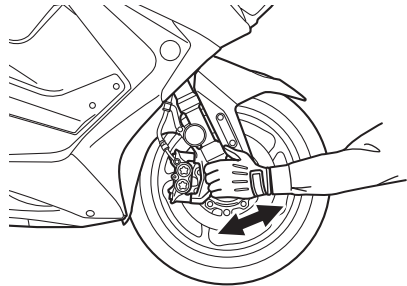
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

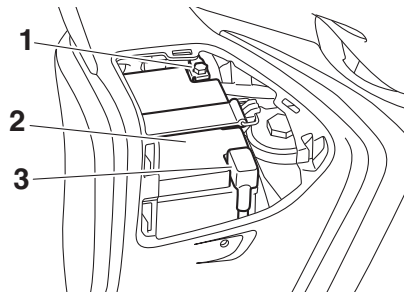
GAU23292



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie

GAU77780



1. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
2. Batterie
3. Pluskabel der Batterie (rot)

Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung B. (Siehe Seite 8-8.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.**
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spü-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

len und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**
-

Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.^{_[GCA21910]}

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklammern angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

8

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.**^{_[GCA21900]}
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie zuerst das**

GAU77694

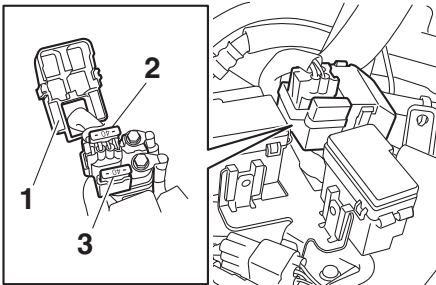
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich unter der Abdeckung A. (Siehe Seite 8-8.)

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

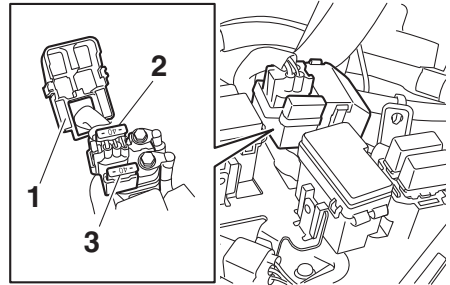
1. Die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.**[GWA15132]

(XP530E-A, XP530-A)



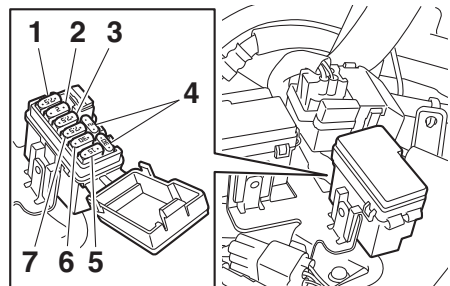
1. Abdeckung des Hauptsicherungskastens
2. Hauptsicherung
3. Zusätzliche Hauptsicherung

(XP530D-A)



1. Abdeckung des Hauptsicherungskastens
2. Hauptsicherung
3. Zusätzliche Hauptsicherung

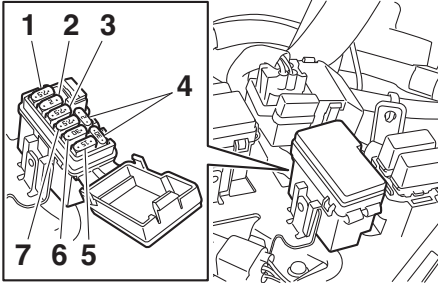
(XP530E-A, XP530-A)



1. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
2. Nebenverbrauersicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Ersatzsicherung
5. ABS-Magnetventilsicherung
6. Sicherung des ABS-Motors
7. Sicherung des elektronischen Drosselventils

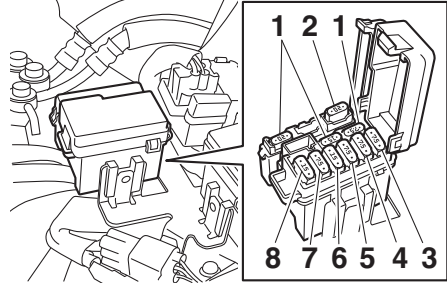
Regelmäßige Wartung und Einstellung

(XP530D-A)



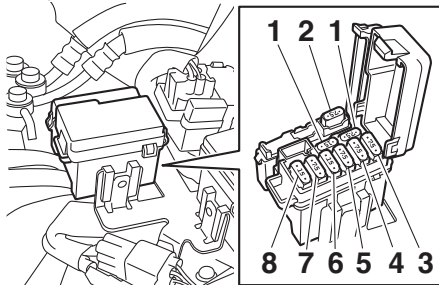
1. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
2. Nebenverbrauchersicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Ersatzsicherung
5. ABS-Magnetventilsicherung
6. Sicherung des ABS-Motors
7. Sicherung des elektronischen Drosselventils

(XP530D-A)



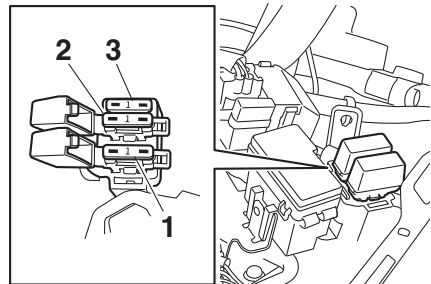
1. Ersatzsicherung
2. Sicherung des Windschutzscheibenmotors
3. Signalanlagensicherung
4. Zündungssicherung
5. Rücklichtsicherung
6. Kühlerlüftermotorsicherung
7. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
8. Zusatzsicherung

(XP530E-A, XP530-A)



1. Ersatzsicherung
2. Sitzbankschloss-Sicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Zündungssicherung
5. Rücklichtsicherung
6. Kühlerlüftermotorsicherung
7. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
8. Zusatzsicherung

(XP530D-A)

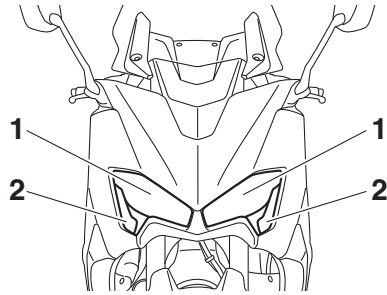


1. Bremslichtsicherung
2. Tempomatsicherung
3. Ersatzsicherung

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:
40.0 A
- Scheinwerfersicherung:
7.5 A
- Rücklichtsicherung:
7.5 A
- Bremslichtsicherung:
1.0 A (XP530D-A)
- Signalanlagensicherung:
7.5 A
- Zündungssicherung:
7.5 A
- Sicherung des Windschutzscheiben-
motors:
20.0 A (XP530D-A)
- Kühlerlüftermotor-Sicherung:
15.0 A
- Sicherung des Kraftstoffeinspritz-
Systems:
7.5 A
- Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
7.5 A
- Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A
- ABS-Magnetventilsicherung:
15.0 A
- Tempomat-Sicherung:
1.0 A (XP530D-A)
- Zusatzsicherung:
15.0 A
- Sicherung des elektrisches Drossel-
ventils:
7.5 A
- Nebenverbrauchersicherung:
2.0 A
- Sitzbankschloss-Sicherung:
7.5 A (XP530-A, XP530E-A)

Fahrzeugleuchten



1. Scheinwerfer
2. Standlicht

Dieses Modell ist bis auf die Blinker vorn und die Kennzeichenbeleuchtung mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Wenn ein Licht nicht funktioniert, die Sicherungen kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Wenn sich ein Blinker vorn oder die Kennzeichenbeleuchtung nicht einschaltet, die Lampe prüfen und ersetzen.

GCA16581

ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

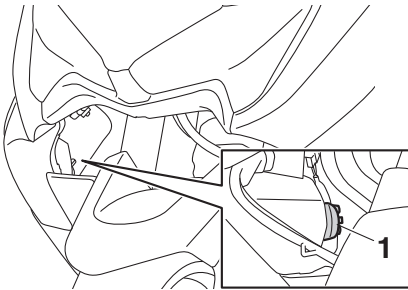
3. Die Stromversorgung des Fahrzeugs einschalten und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

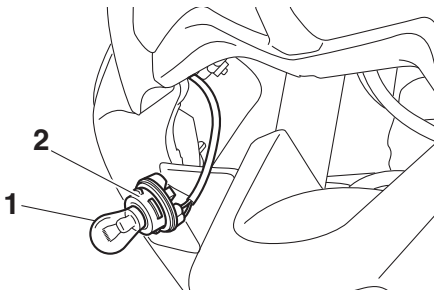
GAU52323

Blinkerlampe vorn auswechseln

1. Die Blinkerlampenfassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampenfassung
2. Die durchgebrannte Lampe hindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

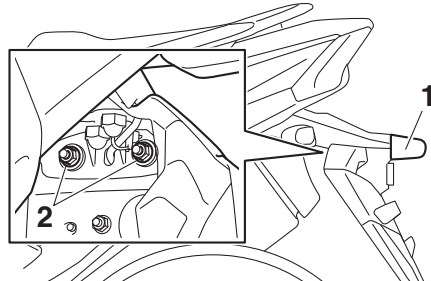


1. Blinkerlampe
2. Blinkerlampenfassung
3. Die neue Lampe in die Fassung hindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.

GAU81490

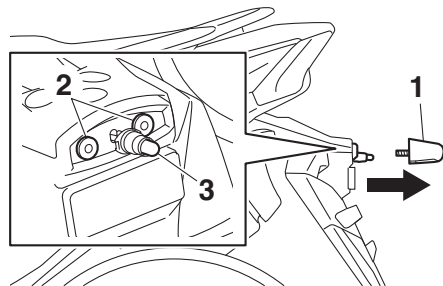
Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln

1. Die Muttern, die die Kennzeichenbeleuchtungsanlage sichern, entfernen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Mutter

2. Die Kennzeichenanlage von der Hinterradabdeckung abziehen. (Die Hülsen wieder einsetzen, falls sie herausfallen.)



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Muffe
3. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen und die Fassung in ihre Verwendungsstellung drücken.
5. Die Kennzeichenanlage an die Hinterradabdeckung anbringen.
6. Die Muttern anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Anzugsmoment:

Kennzeichenbeleuchtungsanlagen-
Mutter:
3.8 N·m (0.38 kgf·m, 2.8 lb·ft)

GAU25864

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorroller sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

GAU77992

Fehlersuche für das Smart-Key-System

Bitte die folgenden Punkte kontrollieren, wenn das Smart-Key-System nicht funktioniert.

- Ist der Smart Key eingeschaltet? (Siehe Seite 3-6.)
- Ist die Smart-Key-Batterie leer? (Siehe

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Seite 3-7.)

- Ist die Smart-Key-Batterie korrekt eingebaut? (Siehe Seite 3-7.)
- Wird der Smart Key in einer Umgebung mit starken Radiowellen oder anderen elektromagnetischen Störstrahlungen verwendet? (Siehe Seite 3-1.)
- Wird der für dieses Fahrzeug registrierte Smart Key verwendet?
- Ist die Fahrzeugbatterie leer? Wenn die Fahrzeugbatterie leer ist, funktioniert das Smart-Key-System nicht. Bitte die Fahrzeugbatterie laden oder erneuern. (Siehe Seite 8-28.)

Wenn das Smart-Key-System nach Kontrolle der Punkte oben nicht funktioniert, das Smart-Key-System von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

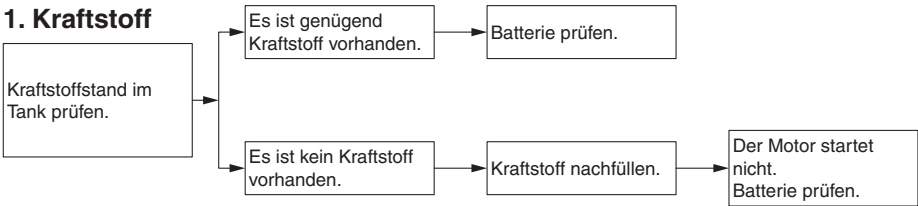
HINWEIS

Siehe Notfall-Modus auf Seite 8-38 für Informationen zum Starten des Motors ohne Smart-Key.

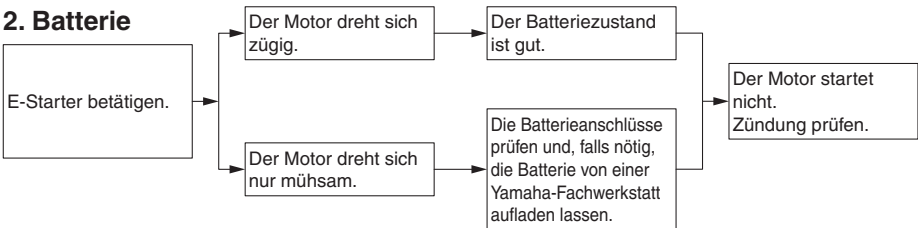
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

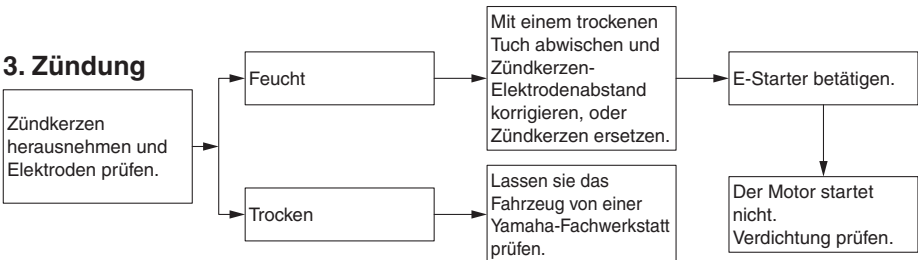
1. Kraftstoff



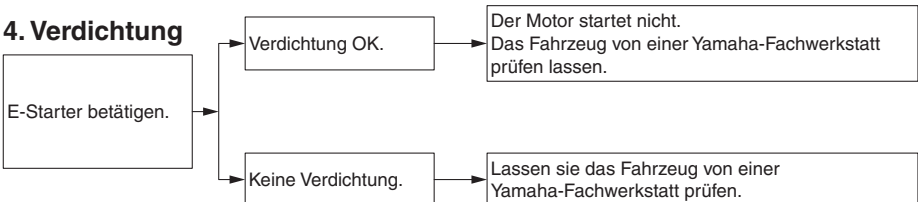
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



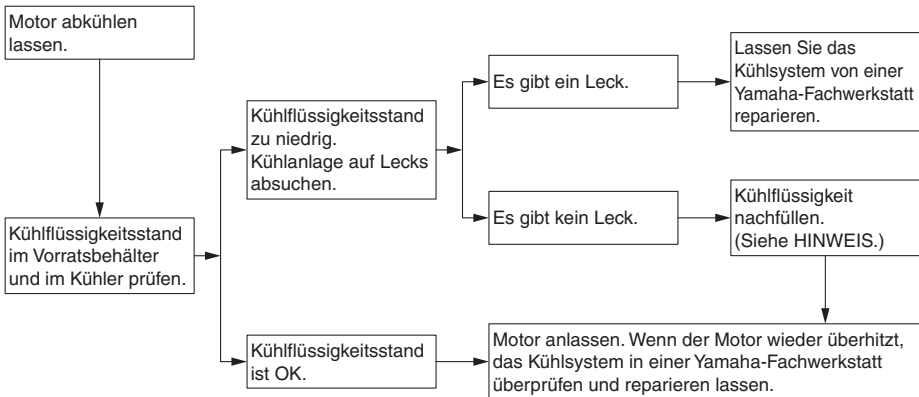
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWAT1041

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



8

HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllsichtigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllsichtigkeit ersetzen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU77372

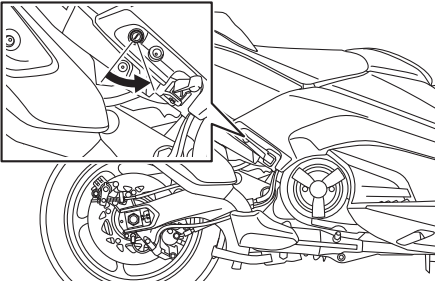
Notfall-Modus

Wenn der Smart Key verloren geht, beschädigt wird oder seine Batterie entladen ist, kann das Fahrzeug trotzdem eingeschaltet und der Motor gestartet werden. Sie benötigen einen mechanischen Schlüssel und die Identifizierungsnummer des Smart-Key-Systems. Um das Fahrzeug im Notfall-Modus zu betreiben, die folgenden Schritte durchführen.

HINWEIS

Der Notfall-Modus wird abgebrochen, wenn die entsprechenden Schritte nicht innerhalb der für jede Operation vorgegebenen Zeit durchgeführt werden oder wenn der Knopf "OFF/LOCK" gedrückt wird.

1. Das Fahrzeug an einem sicheren Ort anhalten.
2. Die Sitzbank entriegeln, indem der mechanische Schlüssel in das Schloss auf der rechten Fahrzeugseite gesteckt und im Gegenuhrzeigersinn gedreht wird.



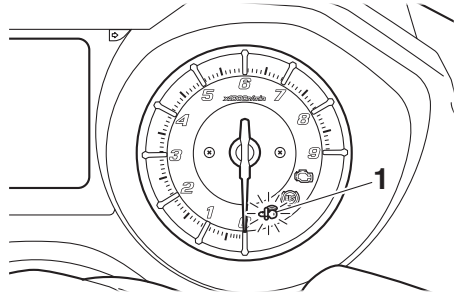
3. Die Sitzbank öffnen und kontrollieren, dass die Beleuchtung des Ablagefachs angeht.
4. Den Knopf "ON/⊞" einmal drücken.
5. Die Sitzbank, ohne sie komplett zu schließen, innerhalb von 10 Sekunden dreimal anheben und absenken.

HINWEIS

Die Beleuchtung des hinteren Ablagefachs als Anhaltspunkt beim Anheben und Ab-

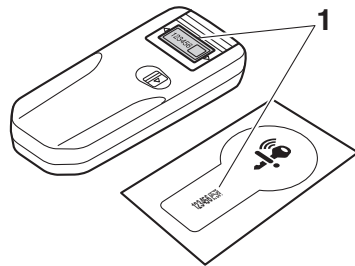
senken der Sitzbank verwenden.

Die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems auf dem Geschwindigkeitsmesser leuchtet drei Sekunden lang, um den Übergang in den Notfall-Modus anzuzeigen.



1. Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems "⊞"

6. Nachdem die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems erloschen ist, mit dem "P<⊞"-Schalter die Identifizierungsnummer eingeben.



1. Identifizierungsnummer

7. Zur Eingabe der Identifizierungsnummer wird gezählt, wie oft die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems aufblinkt.

Lautet die Identifizierungsnummer zum Beispiel 123456:

Drücken und halten Sie den "P<⊞"-Schalter.



Die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems beginnt zu blinken.



Regelmäßige Wartung und Einstellung



Den "p\leq/Ⓚ"-Schalter loslassen, nachdem die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems einmal geblinkt hat.



Für die erste Ziffer der Identifizierungsnummer wurde "1" eingestellt.



Den "p\leq/Ⓚ"-Schalter erneut drücken und halten.



Den "p\leq/Ⓚ"-Schalter loslassen, nachdem die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems zweimal geblinkt hat.



Für die zweite Ziffer der Identifizierungsnummer wurde "2" eingestellt.



Das obige Verfahren wiederholen, bis alle Ziffern der Identifizierungsnummer eingestellt worden sind. Die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt 10 Sekunden lang, wenn die richtige Identifizierungsnummer eingegeben wurde.

HINWEIS

Der Notfall-Modus wird beendet, wenn eine der folgenden Situationen zutrifft. In diesem Fall wieder ab Schritt 4 beginnen.

- Wenn während der Eingabe der Identifizierungsnummer für die Dauer von 10 Sekunden keine Betätigung des "p\leq/Ⓚ"-Schalters erfolgt.
- Wenn die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems 10 Mal oder mehr blin-

ken darf.

8. Während die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems blinkt, den Knopf "ON/Ⓚ" drücken, um die Stromversorgung des Fahrzeugs einzuschalten. Der Motor kann jetzt gestartet werden.

HINWEIS

- Wenn die Identifizierungsnummer nicht korrekt eingegeben wurde, blinkt die Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems 3 Sekunden lang schnell und der Notfall-Modus wird beendet. In diesem Fall wieder ab Schritt 4 beginnen.
- Zum Verriegeln des Lenkers nachdem der Notfall-Modus des Fahrzeugs eingeschaltet wurde, die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten, 30 Sekunden warten und dann den Lenker nach links drehen und den Knopf "OFF/LOCK" drücken.

Pflege und Lagerung des Motorrollers

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU26106

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10784

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile**

Pflege und Lagerung des Motorrollers

unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**^[GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Kor-

Pflege und Lagerung des Motorrollers

rosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Reinigen der Windschutzscheibe

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit mildem Reinigungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Windschutzscheibenreiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Vor der Verwendung dieses Reinigungsmittel an einer Stelle testen, die Ihr Blickfeld nicht beeinträchtigt und die nicht sofort erkennbar ist.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.

7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10943

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

Pflege und Lagerung des Motorrollers

Abstellen

GAU36554

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie den Motorroller abdecken.

GCA10821

ACHTUNG

- **Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.

- c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen. **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzen-elektroden geerdet sind.**^[GWA10952]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 8-28.

Pflege und Lagerung des Motorrollers

HINWEIS _____

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
2200 mm (86.6 in)
- Gesamtbreite:
765 mm (30.1 in)
- Gesamthöhe:
1420/1475 mm (55.9/58.1 in) (XP530-A,
XP530E-A)
1420/1555 mm (55.9/61.2 in) (XP530D-A)
- Sitzhöhe:
800 mm (31.5 in)
- Radstand:
1575 mm (62.0 in)
- Bodenfreiheit:
125 mm (4.92 in)
- Mindest-Wendekreis:
2.8 m (9.19 ft)

Gewicht:

- Gewicht (fahrfertig):
213 kg (470 lb) (XP530-A, XP530E-A)
216 kg (476 lb) (XP530D-A)

Motor:

- Verbrennungstakt:
4-Takt
- Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
- Ventiltrieb:
DOHC
- Zylinderanordnung:
In Reihe
- Anzahl der Zylinder:
2-Zylinder
- Hubraum:
530 cm³
- Bohrung × Hub:
68.0 × 73.0 mm (2.68 × 2.87 in)
- Verdichtungsverhältnis:
10.9 : 1
- Startsystem:
Elektrostarter
- Schmiersystem:
Trockensumpfschmierung

Motoröl:

- Empfohlene Marke:
YAMALUBE
- SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
- Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-Standard MA

Motoröl-Füllmenge:

- Ölwechsel:
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)
- Mit Ölfilterausbau:
2.90 L (3.07 US qt, 2.55 Imp.qt)

Füllmenge:

- Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
- Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.67 L (1.77 US qt, 1.47 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
15 L (4.0 US gal, 3.3 Imp.gal)
- Davon Reserve:
3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BC31 00

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK/CR7E
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Nass, Fliehkraft, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

- Primäruntersetzungsverhältnis:
1.000
- Achsantrieb:
Riemen
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
6.034 (52/32 x 36/22 x 59/26)
- Getriebeart:
Keilriemen-Automatik

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
26.0 Grad
- Nachlauf:
98 mm (3.9 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70R15M/C(56H)
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAXSCF (XP530-A,
XP530E-A)
DUNLOP/ROADSMART3 (XP530D-A)

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
160/60R15M/C(67H)
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAXSCR (XP530-
A, XP530E-A)
DUNLOP/ROADSMART3 (XP530D-A)

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
199 kg (439 lb) (XP530D-A)
202 kg (445 lb) (XP530-A, XP530E-A)
* (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

1 Person:
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
2 Personen:
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
15M/C x MT3.5

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
15M/C x MT4.5

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Doppelscheiben-
bremse

Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
120 mm (4.7 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Gashydraulischer Dämpfer
Federweg:
117 mm (4.6 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
YTZ12S
Spannung, Kapazität:
12 V, 11,0 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
LED
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
21.0 W
Blinklicht hinten:
LED
Standlicht vorn:
LED
Kennzeichenbeleuchtung:
5.0 W

Technische Daten

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED

Tempomat "SET"-Kontrollleuchte:

LED (XP530D-A)

Tempomat "ON"-Kontrollleuchte:

LED (XP530D-A)

Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems:

LED

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem:

LED

Sicherung:

Hauptsicherung:

40.0 A

Sitzbankschloss-Sicherung:

7.5 A (XP530-A, XP530E-A)

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

Rücklichtsicherung:

7.5 A

Bremslichtsicherung:

1.0 A (XP530D-A)

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

7.5 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Tempomat-Sicherung:

1.0 A (XP530D-A)

Nebenverbrauchersicherung:

2.0 A

Zusatzsicherung:

15.0 A

Sicherung des Windschutzscheibenmotors:

20.0 A (XP530D-A)

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

GAU53562

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

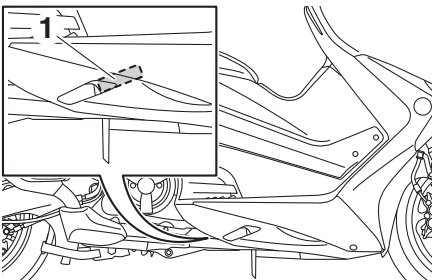
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26411



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

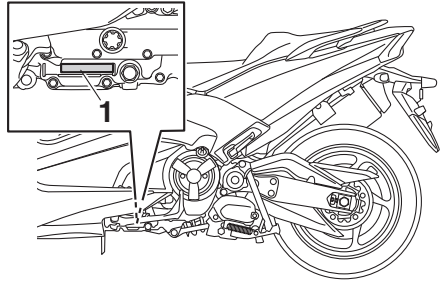
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26442

Motor-Seriennummer

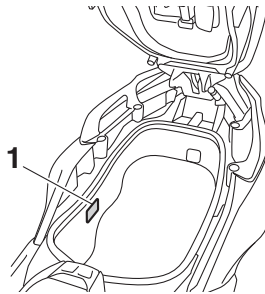


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

GAU26501

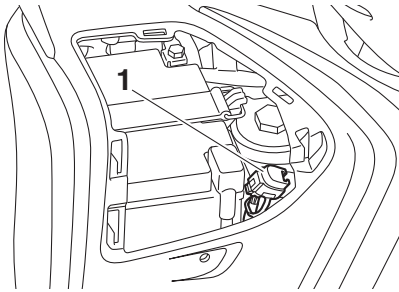
Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Innenseite des hinteren Ablagefachs angebracht. (Siehe Seite 5-23.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Yamaha gibt diese Daten ausschließlich in folgenden Fällen weiter:

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuges Eigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Zum Zwecke allgemeiner Forschung durch Yamaha, wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

- A**
- Abblend-/Lichthupenschalter 5-1
 - Abdeckungen, abnehmen und montieren 8-8
 - Ablagefächer 5-23
 - Ablagefach und Kraftstofftankzugang 3-11
 - Abstellen 9-4
 - Anfahren 7-3
 - Antiblockiersystem (ABS) 5-19
 - Antiblockiersystem-Warnleuchte 5-3
 - Antriebsmodus-Schalter 5-2
- B**
- Batterie 8-28
 - Beschleunigen und Verlangsamen 7-3
 - Besondere Merkmale 4-1
 - Blinker-Kontrollleuchten 5-2
 - Blinkerlampe (vorn), auswechseln 8-33
 - Blinkerschalter 5-1
 - Bordwerkzeug 8-2
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren 8-25
 - Bremsen 7-4
 - Bremsflüssigkeitsstand, kontrollieren 8-23
 - Bremsflüssigkeit, wechseln 8-24
 - Bremshebel, schmieren 8-26
- D**
- Datenaufzeichnung, Fahrzeug 11-2
 - Diagnose-Steckverbinder 11-2
 - D-Modus (Antriebsmodus) (XP530-A, XP530D-A) 4-3
 - Drehzahlmesser 5-4
 - Durchhang des Antriebsriemens 8-24
- E**
- Einfahrsvorschriften 7-5
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 11-1
 - Fahrzeugleuchten 8-32
 - Federbein 5-27
 - Fehlersuchdiagramme 8-36
 - Fehlersuche 8-34
 - Fernlicht-Kontrollleuchte 5-2
 - Feststellbremshebel (Hinterradbremse) 5-18
 - Feststellbremskabel (Hinterradbremse), einstellen 8-21
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 8-25
 - Geschwindigkeitsmesser 5-4
- H**
- Handbremshebel, Hinterradbremse 5-18
 - Handbremshebel, Vorderradbremse 5-17
 - Hauptständer verriegeln 3-11
 - Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 8-26
 - Hinterrad-Feststellbremse, überprüfen 8-22
 - Hupenschalter 5-1
- I**
- Identifizierungsnummern 11-1
- K**
- Kanister 8-11
 - Katalysator 5-23
 - Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe, wechseln 8-33
 - Kontrollleuchte des Smart-Key-Systems 5-3
 - Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem 5-3
 - Kontrollleuchten und Warnleuchten 5-2
 - Kraftstoff 5-21
 - Kraftstofftank-Überlaufschlauch 5-22
 - Kraftstoff, Tipps zum Sparen 7-5
 - Kühlflüssigkeit 8-14
- L**
- Lage der Teile 2-1
 - Leerlaufdrehzahl, prüfen 8-16
 - Lenkerarmaturen 5-1
 - Lenkung, prüfen 8-27
 - Luftfiltereinsatz, Motor 8-15
- M**
- Menü-Wahlknopf 5-2
 - Modellcode-Plakette 11-1
 - Motor anlassen 7-2
 - Motoröl und Ölfilterpatrone 8-11
 - Motor-Seriennummer 11-1
 - Motorstoppschalter 5-1
 - Motorstörungs-Warnleuchte 5-2
 - Multifunktionsanzeige 5-5
- N**
- Nebenverbraucheranschluss 5-28
 - Notfall-Modus 8-38
- O**
- ON/Start-Knopf 5-1
- P**
- Parken 7-6
 - Park-Modus 3-13
 - Pflege 9-1
- R**
- Räder 8-20
 - Radlager, prüfen 8-28

Index

Reifen.....	8-18
Rückspiegel	5-26

S

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	8-22
Schlüssel, Handhabung von Smart Key und mechanischem Schlüssel	3-4
Seitenständer.....	5-29
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln.....	8-30
Smart Key	3-6
Smart-Key-Batterie, ersetzen.....	3-7
Smart-Key-System.....	3-1
Smart-Key-System, Fehlersuche	8-34
Smart-Key-System, Reichweite	3-3
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	8-17
Spiel des Vorder- und Hinterradbremsehels, überprüfen	8-20
Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten	3-9
Stromversorgung des Fahrzeugs einschalten	3-8

T

Tankverschluss.....	5-20
Technische Daten	10-1
Teleskopgabel, prüfen	8-27
Tempomat-Bedienelemente.....	5-2
Tempomat-Kontrollleuchten.....	5-2
Tempomat (XP530D-A)	4-1
Tipps zur Fahrsicherheit	1-6
Traktionskontrollsystem	4-4

V

Ventilspiel.....	8-17
Verriegeln der Lenkung.....	3-10
Vorsicht bei Mattfarben	9-1

W

Wahlknopf.....	5-2
Warnblinkschalter	5-1
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	8-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig ...	8-4
Windschutzscheibe (XP530E-A, XP530-A)	5-25

Z

Zündkerzen, prüfen.....	8-10
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	5-30

